



100 Jahre 1. FC Michelau e.V.



1909-
2009





Herzlich Willkommen!

Der 1. FC Michelau kann im Jubiläumsjahr stolz auf eine hundertjährige Tradition zurückblicken.

Viele Siege gab es in diesen Jahren zu feiern, aber auch Niederlagen mussten hingenommen werden.

Das Schöne am Mannschaftssport ist dabei, dass man Siege gemeinsam besser feiern aber auch Niederlagen gemeinsam leichter wegstecken kann.

Werte wie Kameradschaft, Mannschaftsgeist und Teamfähigkeit, aber auch Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Pünktlichkeit sind dabei gefragt.

Wir finden, dass diese Werte in unserer Gesellschaft, vor allen Dingen bei den Jugendlichen, immer wichtiger werden.

Es ist eine schöne Aufgabe für die Verantwortlichen in unserem Verein, diese Vorstellungen an unsere jungen Sportler weiter zu geben.

Der 1. FC Michelau dankt

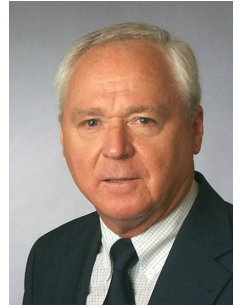
Allen, die an der Vorbereitung und
Durchführung des Jubiläums mitge-
wirkt haben.

Allen Firmen, die uns durch eine
Spende unterstützt haben

Herrn Bürgermeister
Helmut Fischer für die Übernahme
der Schirmherrschaft

Wir wünschen allen teilnehmenden Mannschaf-
ten viel sportlichen Erfolg sowie allen Besuchern
frohe und unterhaltsame Stunden und bedanken
uns für Ihr Kommen.

Grußwort zum 100-jährigen Jubiläum des 1. FC Michelau 09 e.V.



Ein herzlicher Gruß allen Mitgliedern des 1. FC Michelau 09 e.V. zum 100-jährigen Jubiläum, das im Juli 2009 gefeiert wird.

Die Übertragung der Schirmherrschaft zu diesem stolzen Jubiläum ist eine besondere Ehre und ich freue mich auf die Festtage, den Festkommers am 09. Juli, das reichhaltige Spielprogramm am Wochenende und auch auf das „Prominentenspiel“ gegen eine Auswahl der Werkstatt für Behinderte.

Der 1. FC Michelau 09 e.V. ist ein Traditionsverein, der im Laufe seiner Geschichte den Namen unserer Gemeinde Michelau i.OFr. nicht nur in Nordbayern, sondern durch eine Jugendmannschaft in ganz Bayern bekannt machte.

Mehrere unserer Spitzenfußballer waren ja in unserer Firma beschäftigt und auch der Spitzname „Kreß“ meines früh verstorbenen Vaters schuf immer eine besondere Beziehung zum FC.

Herzlich willkommen, bei einem angenehmen Aufenthalt in unserer Gemeinde, auch an alle Besucher der Festtage.

Dem 1. FC Michelau 09 e.V. wünsche ich eine erfolgreiche Zukunft, mit dem notwendigen Augenmaß für die Vereinspolitik und danke allen Funktionären für ihren Einsatz im Verein.



*Helmut Fischer
Erster Bürgermeister und Schirmherr*

Fußballer Lied

(Melodie: Gold und Silber lieb‘ ich sehr)

1. ‚s gibt nichts Schön‘res auf der Welt als das Fußballspielen,
mit dem Ball auf grünem Feld nach dem Tor zu zielen.
Hei! Wie jauchzt die Brust empor, wenn der Schuss gelungen
[: und das gegnerische Tor ist vom Sturm bezwungen. :]
2. Tormann hält gar manchen Schuss mit den sichern Händen,
will durch Einsatz bis zum Schluss jedes Tor abwenden,
kämpft als echter Kamerad zwischen seinen Pfosten,
[: eh‘ der Feind geschossen hat, ist er auf dem Posten. :]
3. Stopper und Verteidigung, diese starken Recken,
sorgen stets für Sicherung, tun den Gegner decken.
Und die Läufer füttern dann ihren Sturm mit Lagen,
[: dass er Tore schießen kann, jedem zum Behagen. :]
4. Geht‘s auch schief, so manches Mal, müssen wir verlieren,
wollen wir doch überall unser Glück probieren;
kämpfen mit dem Lederball, dem wir uns ergeben,
[: singen dann mit Donnerhall: „Fußball! Du sollst leben!“ :]

Michelau/Ofr. 29. 9. 1951

L. Gagel

Grußwort 100 Jahre 1. FC Michelau

Ein Traditionsverein feiert seinen 100. Geburtstag und wir sind stolz, zu diesem Zeitpunkt unseren Heimatverein führen und dienen zu dürfen. Zusammen mit meinen Vorstandskollegen begrüße ich alle unsere Gäste, Mitglieder, Freunde und Förderer zu diesem historischen Ereignis recht herzlich.



Unsere älteren Mitglieder und auch noch einige unserer Gegner haben den 1. FC Michelau in strahlender Erinnerung mit überregionalen sportlichen Erfolgen. Das ist heute leider nicht mehr so. Die Zeiten haben sich geändert, wie überhaupt die Welt und die Menschen sich enorm verändert haben. So sind wir ein bescheidener Verein geworden, der mit den Problemen unserer Zeit in einer größeren Industriegemeinde zu kämpfen hat. Wir stellen uns diesem Kampf und versuchen mit unseren einfachen Mitteln hauptsächlich den jungen Menschen aus unserem Gemeindegebiet eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und Gemeinschaft zu bieten.

Einzig allein die weiterhin aufstrebende Mädchenabteilung und unser Damenteam vertreten unsere Farben über die Landkreisgrenze hinaus. Bei der männlichen Jugend werden wir den Schritt in eine Fördergemeinschaft mit einigen unserer Nachbarvereine antreten, um den Fortbestand unseres Vereins im Herrenfußball zu sichern. Überhaupt haben wir, besonders im letzten Jahrzehnt, den Grundstock für eine ordentliche Weiterführung unseres FCM gelegt und das große Ziel der Schuldenfreiheit zum 100-jährigen Jubiläum erreicht. So hoffen wir, dass unsere Gemeinde Michelau i.OFr. noch lange auf das soziale Engagement des 1. FC Michelau 09 für seine Heimatgemeinde zählen kann.

Trotz aller Schwierigkeiten unserer heutigen Zeit wollen wir in diesen Tagen unser historisches Jubiläum fröhlich und unbeschwert feiern. Feiern Sie mit uns, Sie sind alle herzlich eingeladen.

A handwritten signature in cursive script, reading 'Gerd Bergmann'.

Gerd Bergmann, 1. Vorstand

1914

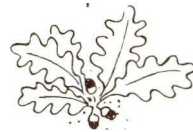
1918

1939

1945

Wir gedenken in Trauer und
Dankbarkeit aller unserer
Vereinsmitglieder, die Opfer zweier
Weltkriege wurden oder in den
Friedenszeiten verstarben.

Ihre vollbrachte Leistung und ihre
bewiesene Treue dürfen im
1. FC Michelau nie vergessen
werden!



1909 - 2009

Festschrift

Herausgegeben zum

100jährigen Vereinsjubiläum des

1. FC Michelau 09

vom 09. bis 13. Juli 2009



Nikolaus Backert 1. Vorsitzender des 1. FC Michelau 1909

Anstoß

"Was die anderen können, das können wir auch!", sagten am 3. Mai 1909 in Michelau ca. 30 junge Männer und beschlossen in der Bierwirtschaft des Herrn Georg Aumüller (Schorschla), dem heutigen „Fischkorb“, einen Fußballklub ins Leben zu rufen.

1909

So bekam unser Michelau seinen Fußballverein, und da man auch einen Vorstand haben musste, wurde Nikolaus Backert zum 1. Vorsitzenden gewählt. Kassier wurde Johann Ament und Schriftführer Emil Backert. Dazu kamen noch vier Ausschussmitglieder: Johann Aumüller, Hermann Kessel, August Schardt und Hermann Oster. Natürlich braucht ein Fußballverein vor allem einen Sportplatz. Auf dem unteren Anger wurde ein primitives Spielfeld geschaffen und von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt. Wesentlich größere Sorgen bereitete der Vereinsführung die Beschaffung von Bällen, Stiefeln und Dress. Barmittel standen dem Verein noch nicht zur Verfügung, so dass alle Ausrüstungsgegenstände von den Spielern selbst beschafft werden mussten.

Aber man spielte bereits! Zwar „wild“ und „verbandslos“, doch mit umso größerem Idealismus und vorbildlicher Kameradschaft. Musste die Mannschaft zu den Spielen die Bahn benutzen (Autos gab es ja damals überhaupt noch nicht), so war dies vor allem ein finanzielles Problem. Mancher Spieler hatte damals nicht die Mittel für die Fahrkarte, doch in beispielhafter Kameradschaft wurde eben „zusammengelegt“ und die Fahrkarte war gesichert.

1910

Die erste Generalversammlung fand am 9. Januar 1910 statt. Vorstand wurde Daniel Knorr. Man wählte auch einen 2. Vorstand: Nikolaus Backert, einen 2. Kassier: Hermann Oster und einen 2. Schriftführer: Hermann Taumann „Hugo“. Auch ein Vereinsdiener war von Nöten: Hans Kober. Welchen Anklang der 1. FCM damals im Ort besaß, beweist ein Wettspiel am 17. April 1910, bei dem nachweislich 610 Karten zu je 10 Pfennig verkauft wurden, für die damalige Zeit ein guter finanzieller Erfolg! Noch im Jahre 1910 wurde ein neuer Sportplatz, genannt „Loberswiese“ gepachtet. Nun ging der Spielbetrieb erst richtig los. Zwar gab es damals noch kein anstrengendes Training, es gab nur „Spielstunden“, diese waren - nach den alten Protokollen - am Sonntag von 11:00 Uhr bis 1:00 Uhr und von 2:00 Uhr bis 5:00 Uhr.

Damals wurde auch in der Sitzung festgelegt, dass der 1. FC Michelau unabhängig vom ortsansässigen Turnverein 1862 ist und bleibt.



Mannschaft um 1910

oben: Backert Emil, Aumüller Wilhelm, Aumüller Hans, Guthseel, Taumann -
Mitte: Aumüller August, Kessel, Ament, Spitzenpfel -
unten: Aumüller Lorenz, Reuther, Semmelmann

1911

im Januar 1911 trat der FC dem „neugegründeten Oberfränkischen Fußballerband“ bei. Er absolvierte im Verband einige Wettspiele erfolgreich. Doch schon im Juni löste sich dieser Verband wieder auf. Die Generalversammlung am 27. Dezember 1911 brachte wieder einen neuen Vorstand: Hermann Öster. Der Vereinsdiener war damals sehr billig, er erhielt 4,70 Mark im Jahr.

Die Mannschaft dieser Zeit:

Georg Reuther				
Lorenz Aumüller		Johann Kober		
Emil Backert		Hermann Kessel	Hans Ament	
W. Aumüller	G. Aumüller	K. Semmelmann	L. Semmelmann	H. Taumann

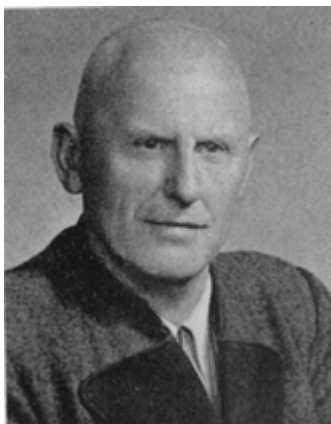
Kapitän dieser Mannschaft war: Hermann Taumann („Hugo“). Es gab auch schon eine 2. Mannschaft, deren Kapitän war: Michael Guthseel. Die Trikotfarben waren damals: Rote Hosen und blaue Trikot mit orangen Streifen!

Schon am 9. November 1911 rückte Vorstand Öster zum Militär ein und sein Nachfolger wurde: Johann Aumüller. Da sich inzwischen wieder ein „Oberfränkischer Fußballverband“ gegründet hatte, trat der Verein am 27. Januar 1912 erneut diesem Verbands bei.

1912

Schon im Jahre 1912 gab es einen neuen Vorstand: Erhard Gäberlein. Mittlerweile war Hermann Öster wieder vom Militär zurückgekehrt und übernahm wieder den Vorstandsposten. Am 18. April trat der Verein endgültig dem „Verband Gau Oberfranken“ bei.

Und in all diese gute Entwicklung kam der 1. Weltkrieg. Spieler, Mitglieder und Anhänger des Vereins wurden zu den Waffen gerufen, und der gesamte Spielbetrieb stand auf Jahre hinaus still.



Hermann Taumann

1918

Neuaufbau

Im Jahre 1918 war der 1. Weltkrieg zu Ende. 15 Sportkameraden kehrten nicht mehr in die Heimat zurück. Wenn auch der Spielbetrieb des FC Michelau während der Kriegsjahre ziemlich geruht hatte, so wurde das Fußballspiel von einer Anzahl junger Sportler, die sich "Kicker Michelau" genannt hatten, weitergepflegt.

Am 23. Dezember 1918, also am Tage vor Weihnachten, war die denkwürdige Versammlung in der Gastwirtschaft "Zur letzten Träne": Der FC Michelau erlebte seine Wiedergründung.

Die Vorstandschaft:

1. Vorstand:	Hermann Taumann	1. Kassier:	Hans Ament
2. Vorstand:	Erhard Gäberlein	2. Kassier:	Hans Kober
1. Schriftführer:	Georg Kalb		
Ballwart:	Hermann Held		
2. Schriftführer:	Hans Schardt		

Ausschussmitglieder:

Peter Lauer, Georg Nemmert, Andreas Fischer, Heinrich Pfaff.

Der Vereinsdiener erhielt damals schon 50 Mark.

1919

Schon vier Wochen nach der Wiedergründung, am 19. Januar 1919, stieg das erste Spiel gegen Lichtenfels! Da der Verein in Michelau damals keinen Platz hatte, konnten nur Auswärtsspiele ausgetragen werden. Doch dem sollte bald abgeholfen werden: Der Lokalwirt des Vereins, Otto Heublein, schenkte dem Verein einen Platz. Doch wurde dieser im Mai 1919 schon wieder gekündigt

Damals wurde der erste Spielausschuss gewählt: Es waren: Hermann Taumann, Daniel Guthseel, August Schardt, Konrad Beier und Georg Reuther. Sie waren die ersten im Verein, die dieses bittere Los trugen, auch sie konnten es nicht allen recht machen und so blieb der Spielausschuss der "Prügelknabe" des Vereins bis zum heutigen Tage



1. FC Michelau gegen 1. FC Lichtenfels am 14. März 1920.

Endstand 2 : 0

In der A-Klasse

Im Jahre 1919 wurde schließlich an der Bahnhofstraße ein neuer Sportplatz geschaffen. Der Verein stellte eine Reserve, eine Alt-Herren- und eine Jugendmannschaft auf. Insgesamt hatte der Verein bereits über 100 Mitglieder. Er spielte damals in der A-Klasse, das war damals die höchste Spielklasse in Oberfranken.

Im Jahre 1920 stieg die Mitgliederzahl sprunghaft auf 197 an! Am 16. Februar 1919 waren die Delegierten der Vereine in Hof auf der Gautagung der Oberfränkischen Fußballvereine übereingekommen, nur eine

Frühjahrsrunde auszutragen. Michelau spielte damals in der Südgruppe mit: FC Bayreuth, FC Lichtenfels, B. Sp. Vg. Kulmbach. Mit 5:7 Punkten standen wir am Ende der Serie auf dem 3. Platz.

1920/21

Es geht los!

Im Spieljahr 1919/20 stand Michelau in der A-Klasse mit 16:12 Punkten hinter Sp.Vg. Hof (21:7) und FC Lichtenfels (17:11) an dritter Stelle, ein sehr beachtliches Resultat. Um die Spielstärke des Vereins zu heben, beschloss die Generalversammlung am 11 August 1920 einen Trainer zu verpflichten. Man tat den besten Griff: Herr Schmidt von Sp.Vg. Fürth - bekannt als "Bumbas Schmidt vom 1. FC Nürnberg" wurde Trainer des Vereins. Die damalige Generalversammlung ernannte den Klubleiter Michael Guthseel zum 1. Ehrenmitglied des Vereins. Am 11 April 1921 erhielt der Verein wieder einen neuen Vorstand: Emil Schardt.

Die Mannschaft dieser Zeit:

Peter Schardt				
Hermann Mann		Paul Kessel		
Nikl Lauer		August Gagel	Heinrich Backert	
Hermann	Lorenz	Peter	Hans	Heinrich
Backert	Gagel	Nemmert	Kessel	Gack

Im Spieljahr 1920/21 war Michelau unter elf Vereinen der A-Klasse an 6. Stelle und im folgenden Spieljahr 1920/21 unter zehn Vereinen (hinter Hof und Selb), an 3. Stelle.

Die Generalversammlung des Jahres 1921 bestätigte Emil Schardt als 1. Vorstand. (Das Gehalt des Vereinsdieners stieg schon auf 500 Mark). Aber bei der nächsten Generalversammlung, am 18. Juli 1922, wechselte schon wieder der Vorstand, er hieß nun Michael Guthseel. Damals wurde auch ein Spielführer der Jugendmannschaft gewählt: Hans Beier.

1922/23

Die Verbandsspiele des Spieljahres 1922/23 begannen sehr verheißungsvoll, gewann doch Michelau gleich im ersten Spiel am 3. September gegen den VfB Bayreuth mit 5:4 Toren.

Inflation droht!

Doch schon warf die beginnende Inflation ihre Schatten über den Verein. Am 19. Oktober 1922 stieg wieder einmal - wie so oft vorher und nachher - der alte und doch ewig junge Rivalenkampf Michelau - Lichtenfels! Die Einnahmen betrugen bei diesem Spiel 23200 Mark der Eintrittspreis für Herren betrug 10 Mark und der für Damen 5 Mark!

Mit nur 14 : 13 Stimmen wurde damals die Verlegung des Klublokals von der Wirtschaft Heublein zu Gerner (Hotel) beschlossen, Trotz der drohenden Geldentwertung ging der Verein - Hand in Hand mit der damaligen Gemeindeverwaltung - daran, sein vordringlichstes Problem



Die Erbauer des Sportplatzes in Michelau im Mai 1923

für lange Zeit zu lösen: Bau eines neuen Sportplatzes! Am 16. April 1923 begannen die Arbeiten am Sportplatz am Maindamm. Es erscheint uns heute fast unglaublich: Am 5. August desselben Jahres wurde der Platz mit einem Kirchweihspiel gegen den VfB Rehau eröffnet, das 5 : 2 gewonnen wurde.

Eintrag im Protokollbuch: „... Nachdem am Schluss der Verbandsspiele Bayreuth und Michelau punktgleich waren, wurde von der Gauleitung für den 29. April 1923 ein Entscheidungsspiel zur Ermittlung des Meisters des Obermain - Frankenwaldgaues nach Lichtenfels angesetzt. Es ging

5:1 verloren und somit wurden unsere Hoffnungen jäh zerstört!“

So übernahm in der Generalversammlung am 10. Juli 1923 der neue Vorstand Hermann Taumann einen beachtlich spielstarken Verein, aber auch eine schwere Bürde: Die Inflation war in vollem Gange. Und Geld bewegte nicht nur die Welt, sondern auch den Fußball!

1923/24

Der Sprung in die Kreisliga!

Mitten in diesem finanziellen Wirrwarr platzte am 22. September 1923 die Mitteilung von der Aufrückung Michelaus in die Kreisliga. Das, was man sich jahrelang erhofft hatte, erschien nun als große finanzielle Bürde, ja geradezu ein Risiko.



Kreisliga Eichhorn Max, Eichhorn Georg, Gagel Lorenz, Kessel Paul, Backert, Gruber, Gick, Gagel August, Nemmert, Kessel Hans, Lauer

So stieg nun bereits am 28. September 1923 in Kitzingen das erste Spiel in der Kreisliga Unterfranken, Und was damals keiner für möglich gehalten hatte, trat ein: Am 6. April 1924 waren drei Vereine punktgleich mit 19 Punkten vor der Meisterschaft!

FC Bamberg, 04 Würzburg und FC Michelau. Bamberg verlor nun in Kitzingen und Michelau schlug in Michelau den Verein 04 Würzburg 1 : 0. Somit war nun der Neuling der Liga, der Dorfverein "Meister der Kreisliga von Unterfranken".

Nun ging es in die Aufstiegsspiele! Und diese waren leider eine kalte Dusche! Michelau landete nach sieben verlorenen Spielen und nur einem gewonnenen auf dem 3. Platz. Gegner um den Aufstieg waren damals: FC Teutonia München, Sp.V. Weiden, Schwaben-Ulm und Franken-Nürnberg. Aus war der Traum!

1924

Am 15. Juli 1924 bestimmte die Generalversammlung Andreas Semmelmann zum Vorstand. Georg Lörner zum Klubleiter und Hartmann Gagel zum Jugendleiter.

So gingen wir in das 2. Spieljahr in der Kreisliga und endeten an 5. Stelle. Auch im Spieljahre 1925/26 endeten wir unter acht Vereinen auf dem 5. Platz.

Im 3. Jahr unserer Zugehörigkeit zur Kreisliga Unterfranken schafften wir hinter 04 Würzburg (36 Punkte) den 2. Platz mit 29 Punkten. Damals hatte der Verein bereits 172 Mitglieder. Vorstand war Johann Daniel Gäberlein, Jugendleiter: Georg Schardt. Kurze Zeit war auch Adam Schneider Vorstand. Am 10. Juli 1927 ernannte die Generalversammlung den langjährigen Klubleiter Georg Lörner zum Ehrenmitglied Nummer 2. Als am 1. September desselben Jahres der verdiente Gründer Hermann Taumann nach Amerika zog, ernannte man ihn zum Ehrenmitglied Nummer 3.

1927/28

Noch einmal vorne dran!

Noch einmal ließ der FC Michelau in der Kreisliga aufhorchen! Im Spieljahr 1927/28 wurde er abermals Meister dieser Klasse! Mit 39 Punkten stand er vor 05 Schweinfurt und Kickers Würzburg. Wieder herrschte im Korbmacherdorf Hochstimmung und wieder ging die Rechnung nicht auf! Nach Abschluss der damaligen Aufstiegsspiele standen Franken-Nürnberg und Michelau punktgleich an der Spitze.

Das Entscheidungsspiel gegen Franken-Nürnberg fand bei 40 Grad Hitze im Bamberger Stadion unter der Leitung des bekannten Schiedsrichters Fritz aus Oggersheim statt. Es wurde unter tragischen Umständen 0:4 verloren!

Wieder war der Aufstiegstraum ausgeträumt, aber unverdrossen wurde weitergekämpft!



Mannschaft 1928 Rühr Heinrich, Gagel, Kessel Paul, Spitzenpfeil, Lauer, Gruber, Kessel Hans, Schardt, Kraus, Rosenbauer, Rühr Karl

1928/29

Der Kampf um den Groschen - Weltwirtschaftskrise

Das Spieljahr 1928/29 wurde von der beginnenden Wirtschaftskrise stark überschattet! Die Mitgliederzahl stieg auf 215. Der langjährige Klubleiter Lörner schied aus und Hermann Schardt wurde neuer Klubleiter. Trotz anfänglicher Misserfolge in den Verbandsspielen kam Michelau mit 27 Punkten auf den 4. Platz.

1929/30

Im Spieljahr 1929/30 war die Wirtschaftskrise auf ihrem Höhepunkt. Es gab sehr wenig Zuschauer. Auch ein spielerischer Rückgang bereitete dem Verein ernste Sorgen. Nach Abschluss der Spielserie 1929/30 stand Michelau auf dem 8. Platz. War im Jahre 1929/30 Michael Guthseel Vorstand gewesen, so wurde ab 30. Juni 1930 Georg Kalb neuer Vorstand. Jugendleiter wurde Nikolaus Lauer. In diesem Jahre wurde eine 2. Jugendmannschaft gegründet. Die 1. Jugend holte sich die Meisterschaft des Gaues Frankenwald.

1930/31

Über das Spieljahr 1930/31 lesen wir im alten Protokollbuch: „Wiederum

müssen wir am Ende eines Jahres feststellen, dass uns dasselbe den erhofften finanziellen und spielerischen Aufstieg nicht gebracht hat, wir müssen uns wieder mit der Hoffnung begnügen: Vielleicht im nächsten Jahr“ - Besonderes Lob verdient in diesem Jahr der Jugendleiter Nikolaus Lauer, der mit der 1. Jugend ungeschlagen Gaumeister von Oberfranken wurde. Auch eine Schülermannschaft war aufgestellt. Die Ligamannschaft rückte in diesem Spieljahr etwas nach vorne, nämlich auf Platz 5. Die schlechte finanzielle Lage hielt auch im Jahre 1931/32 weiter an. Am 29. Juni 1931 erhielt Hans Kessel für sein 300. Spiel in der 1. Mannschaft einen Blumenkorb.

Vorstand war damals Georg Kalb und der Klubleiter Georg Schardt. Das Generalversammlungsprotokoll klagte wieder: „Im Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr müssen wir feststellen, dass die erhoffte Besserung nicht eingetreten ist. In finanzieller Hinsicht ist sogar eine Verschlechterung eingetreten.“

1931/32

So schlecht war nun die finanzielle Lage des Vereins geworden, dass der fällige Pachtzins für den Sportplatz an die Gemeinde nicht bezahlt werden konnte. Der Vorstand Georg Kalb trat zurück und Adam Schneider wurde sein Nachfolger. Bei der Generalversammlung übernahm Hermann Taumann die Vorstandsstelle. Jugendleiter wurde Andreas Beier, Adam Schneider und Lehrer Bergmann. Der Verein erkämpfte sich in diesem Spieljahr den 3. Platz unter neun Vereinen in der Kreisliga.

1932/33

In das Spieljahr 1932/33 fiel die nationalsozialistische Machtergreifung. Da sich in den vergangenen Jahren in Michelau auch ein Arbeitersportverein betätigt hatte, wurde nun beschlossen, die Mitglieder dieses nun aufgelösten Vereins in den FCM aufzunehmen, wenn sie sich bis 1. Mai 1933 anmeldeten. Dieser Zusammenschluss wurde allgemein begrüßt, weil dadurch die öfters aufgetretenen Schwierigkeiten wegen der Sportplatzbenützung aus der Welt geschafft wurden. Die damalige Generalversammlung fand in der Turnhalle statt. Vorstand wurde nun wiederum Hermann Taumann. Die Ligamannschaft stand damals unter elf Vereinen an 3. Stelle.

1933/34

Der Sprung in die Bezirksliga

Die Mitgliederzahl war damals auf 131 gefallen. Mit neuem Mut ging man nun in das Spieljahr 1933/34. Bei der damaligen Neueinteilung der Vereine kam Michelau in die Bezirksliga Oberfranken. Unter 12 Vereinen stand damals die Ligamannschaft an 5. Stelle. Vereinsversammlungen fanden nun nicht mehr statt, denn das neue Regime befahl: „...Der Vereinsvorsitzende hat als Vereinsführer zu gelten und ist für den Verein allein verantwortlich!"



Die lebenden Gründer beim 25jährigen Jubiläum 1934 oben: Backert, Taumann, Rühr, Guthseel, Reuther, Schardt, Kalb - unten: Aumüller, Ament, Wagner, Kober, Endler

Das 25jährige Vereinsjubiläum wurde am 27. und 28. Mai 1934 „...in einfacher Weise“ gefeiert. Michelau spielte im Jubiläumsspiel gegen die Gauligamannschaft Allgemeiner Sportverein Nürnberg und verlor 3:5.

1934/35

Zur damaligen Generalversammlung in der Turnhalle waren nur 31 Mitglieder erschienen. „Der Vereinsführer Taumann bestimmte seine Mitarbeiter für das kommende Jahr“ - so heißt es lakonisch im Versammlungs-

bericht, das war eben damals die Regel. Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen fanden nun nicht mehr statt: „...was ja auf das in ganz Deutschland eingeführte Führersystem zurückzuführen ist ...“ sagt der Chronist. Und wer Michelau und die Michelauer kennt, den wundert es nicht, dass nun das Vereinsleben seinen größten Reiz verloren hatte. Man konnte nun nicht mehr mitreden und mitdebattieren. Wenn man des Öfteren sagt: Demokratie ist Diskussion, dann sind wir Michelauer geborene Urdemokraten! Über das Spieljahr 1934/35 ist zu lesen: „...in seinen sportlichen Leistungen ein guter Durchschnitt, unter 12 Vereinen der Bezirksliga wurde der 6. Platz erreicht, die Jugend wurde Abteilungsmeister, in den Entscheidungsspielen konnte sie sich nicht durchsetzen“. Dieses Spieljahr ist allen Michelauern noch in guter Erinnerung. War doch damals Michelau Pokalmeister geworden, und kein geringerer als der mehrfache Deutsche Meister 1. FC Nürnberg musste mit seiner kompletten 1. Mannschaft in das Korbmacherdorf Michelau. Über 6000 Zuschauer hatten sich eingefunden. Sie sahen ein herrliches Spiel, das 1:6 verloren wurde. Aber: Die Kasse des Vereins war gerettet! Man besaß auf einmal Geld! Bei der Generalversammlung im Jahre 1935 bestimmte wiederum der Vereinsführer Taumann seine Mitarbeiter, alle blieben im Amt. Sportlich war das Jahr noch guter Durchschnitt, der 5. Tabellenplatz wurde gehalten.



1. Jugendmannschaft des 1. FC Michelau im Kriegsjahr 1942.

Von links nach rechts: Bergmann, Kühnberger, Göhring, Knab, Lauer, Kalb, Kober, Pornschlegel, Betreuer Kessel („Lehners Fritz“). Kniend: Stark, Burkhardt, Gack

Bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges im Jahre 1939 wurde nun mit wechselndem Erfolg, im Großen und Ganzen gesehen aber lustlos und ohne Begeisterung weitergespielt. Die Jugend erhielt andere Interessen, die vormilitärische "Erziehung" warf über Spielbetrieb und Training ihre Schatten, Einziehungen zur Wehrmacht schwächten die Leistung der Mannschaft. Der beginnende Krieg legte alsbald jeglichen Spielbetrieb lahm, und wieder traten die Spieler und die Mitglieder des FC Michelau unter die Waffen.

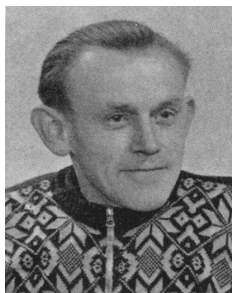
1945

Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg

Der 2. Weltkrieg war im Mai 1945 zu Ende, und Spieler und Mitglieder des FC Michelau kehrten nach und nach aus den Gefangenenerlagern zurück. Doch die Überlebenden dieses Krieges gingen sofort wieder an die Arbeit! Schon am 11. November 1945 gab es schon wieder ein Verbands-spiel in Gaustadt gegen den dortigen FC. Es ging 3:1 verloren doch der Anfang war wieder gemacht.

Am Ende dieser Spielzeit stand Michelau mit 20 Punkten unter 12 Vereinen an 7. Stelle. (Lichtenfels war Meister mit 36 Punkten). Am 6. September 1946 fand wieder eine Generalversammlung statt. Sie wählte Hans Beier zum 1. Vorstand. Klubleiter wurde Edwin Schardt. Jugendleiter war Fritz Kessel (Lehner), dazu Heinz Weckbrodt, Heinz Schmidt und Edmund Becker.

Wenn auch in den vergangenen Kriegsjahren der Spielbetrieb fast völlig geruht hatte, so ist es dem damaligen Jugendleiter Fritz Kessel zu verdanken, dass nach dem Kriege wieder junge Spieler vorhanden waren, die nun den Stamm für eine neue Mannschaft bilden konnten. Die Jugend bekam bereits am 21. November 1946 die Lizenz von der damaligen Besatzungsmacht, der amerikanischen Militärregierung. Das Klublokal wurde nun in die Gaststätte Spitzenpfeil (Bastl) verlegt. Zu Beginn des Jahres 1947 bekam der Verein einen Trainer. Fred Hofmann aus Bamberg übernahm diesen Posten. Im Februar 1947 erfolgte die Neueinteilung des Bezirkes Oberfranken West. Michelau wurde in die Zwischenliga Lichtenfels-Coburg eingeteilt. In der damaligen Zeit konnte man nur etwas bekommen, wenn man etwas zum Tauschen hatte. Da der Verein dringend Tornetze benötigte, sammelte man - wie schon so oft vorher - Korbwaren und bekam dafür die Netze.



Fritz Kessel (Lehner)

1947

Eine denkwürdige Generalversammlung war die vom 30. Juli 1947. Es konnte kein Vorstand gewählt werden, da entweder alle ablehnten oder - auf Grund der bestehenden Militärgesetze - keinen Posten bekleiden durften.

Lediglich ein Spielausschuss und ein Jugendleiter wurden gewählt. Diese Wahl wurde vom Landratsamt Lichtenfels für ungültig erklärt, da Jugendliche unter 18 Jahren teilgenommen hatten. So kam es also zu einer zweiten Wahl und diesmal klappte es!

1. Vorstand:	Edwin Schardt
2. Vorstand:	Alfred Köhlerschmidt
1. Kassier:	Erwin Spitzenpfeil
2. Kassier:	Fritz Pfaff
1. Schriftführer:	Georg Schardt
Jugendleiter:	Heinz Weckbrodt
2. Schriftführer:	Karl Lörner
Spielausschuss:	Paul Schardt, Lorenz Gick, Adolf Gagel, Hermann Schardt, Adolf Held.

Nach drei Monaten trat Edwin Schardt zurück und Hermann Schmidt (Stuhlbau) übernahm den Vorstandsposten. Noch fehlte dem Verein die Lizenzierung durch die Militärregierung. Acht Bürgen mussten gesucht werden, die sich dafür verbürgten, dass ein Aufleben militärischer und nationalsozialistischer Tendenzen im Verein ausgeschlossen ist. Gefunden wurde nur einer: der damalige 1. Bürgermeister Nikolaus Beier übernahm die Bürgschaft, und mit viel List und Tücke wurde die Lizenz erreicht. Als Trainer wurde damals Heiner Kugler (vom ehemaligen Dresdener SC) engagiert

Edwin Schardt



1946/47

Zwischenliga

Im Spieljahr 1946/47 spielte also Michelau in der Zwischenliga. Es klappte wieder einmal auf Anhieb! Am Schluss der Serie waren wir Meister der Zwischenliga 20 Siege waren errungen und nur zwei Spiele hatten unentschieden geendet (Tore: 125:17). Wieder einmal ging es in die Aufstiegs-spiele, diesmal zur Bezirksmeisterschaft. Wir gewannen gegen Creidlitz in Niederfüllbach 5:1, gegen Stockheim in Kronach 3:1 und erzielten gegen Hirschaid in Staffelstein 2:2. Dadurch war ein Entscheidungsspiel notwendig geworden. Dieses fand am 7. Juni 1947 in Gaustadt statt. Wir verloren gegen Hirschaid 2:4, und wieder war für ein Jahr der Aufstiegs-traum ausgeträumt. Im nächsten Spieljahre 1947/48 gewannen wir zehn Spiele, verloren acht und hielten drei unentschieden. Wir landeten auf Platz Nummer 3!



1. Mannschaft 1948 Schardt, Knab, Burkhardt, Lauer, Nimmert, Guthseel, Aumüller, Gick, Rosenbauer, Gruber, Pfaff, Trainer Kugler, Vorstand Taumann

1948/49

In, Jahre 1948/49 wollten wir es genau wissen! Am Ende dieser Saison waren wir wieder Meister der Zwischenliga, und wieder gab es die nervenaufreibenden Aufstiegsspiele. Wir schlugen in Michelau Sassanfahrt 4:2, erzielten gegen Neuses in Neuses ein 3:3. gewannen das Rückspiel in Michelau mit 4:1 und traten nun zum entscheidenden Spiel auf dem "gefürchteten" Boden von Sassanfahrt an. Trotzdem wir ab der 55 Minute nur mit zehn Mann spielen konnten, gelang uns durch Tore von Ottmar Spitzenpfeil und Edgar Nemmert ein 2:1 -Sieg, und damit waren wir aufgestiegen!



40 Jahre 1. FC Michelau 1949

1949/50

In der Kreisliga

Nun waren wir wieder in Gesellschaft der alten Rivalen: Kulmbach, Ebersdorf, Neustadt, Coburg, Jahn Bamberg, Weismain, Neuses, Burgkunstadt, Pressig, Küps und Hallstadt (Unser Nachbar Lichtenfels hatte 1947 den Aufstieg in die Bayerische Amateurliga geschafft). So begannen wir im Spieljahr 1949/50 das Rennen um den Aufstieg in die Landesliga. Es klappte aber vorerst nicht, wir landeten an 7. Stelle. Hoch dramatisch ging es am Ende der Spielzeit des nächsten Jahres 1950/51 her! Am Ende stand aber doch Kulmbach mit 39:9 Punkten vor uns, da wir nur 38:10 Punkte erreicht hatten.



Schülerelf 1950.

Oben: Freitag Rudi, Gick, Stammberger, Burkhardt, Nimmert Unten: Weber, Klaus, Gäberlein, Sünkel, Krapp, Freitag Horst

1951/52

Hart und erbittert war der Endkampf im nächsten Jahre 1951/52. War uns im vergangenen Jahre Kulmbach um eine Nasenlänge voraus gewesen und dadurch aufgestiegen, so hatte diesmal Coburg mit 41:11 Punkten die Nase vorn und stieg auf. Wir landeten wieder auf Platz 2 mit 38:14 Punkten. Doch Michelau hatte seinen Ruf als Fußballort wieder gefestigt. Weberpals, Lauer, Nemmert und Ament wurden in die Oberfrankenelf berufen. Und diesmal klappte es! Im Spieljahre 1952/53 wurden wir mit 43:9 Punkten Meister der Bezirksliga. Die Aufstiegsspiele gegen Helmbrechts, ATS Erlangen, Viktoria Kahl, FC Stein und Gochsheim brachten uns nicht nur eine hochwillkommene finanzielle Hilfe, sondern auch den ersehnten Aufstieg in die Landesliga. Der Vorstand dieser Jahre war unser altbewährter Hermann Taumann gewesen. Bereits im Jahre 1948 hatte Willy Gagel den Posten des Platzwartes übernommen. Maßgeblichen Anteil an den Erfolgen dieser Jahre hatte unser damaliger Sturmführer Ottmar Lauer, Er schoss z. B. in der Serie 1952/53 allein 50 Tore!

1953

In der Landesliga

Der Start in die Landesliga erfolgte Mit einer Mammut-Generalversammlung am 6. Juli 1953. Anwesend waren damals 208 Mitglieder! Bei der Wahl wurde folgende Vorstandschaft gewählt:

- 1. Vorstand: Josef Fischer
- 2. Vorstand: Alfred Köhlerschmidt
- 1. Schriftführer: Willi Kalb
- 2. Schriftführer: Willi Stammberger
- 1. Kassier: Johann Beier
- 2. Kassier: Jonathan Beier
- Spielausschuss: Karl Aumüller, Edwin Schardt, Hermann Nemmert, Konrad Gruber und Adolf Gagel.

Jugendleiter wurde wieder Fritz Kessel und Zeugwart Willi Stammberger, Ballwart Karl Pfaff. Bereits im Jahre 1952 hatte Trainer Kugler den Verein verlassen und unser alter Haudegen Lola Gick hatte das Training übernommen. Seine Erfahrung und sei Kameradschaft hatten zum Aufstieg in die Landesliga wesentlich beigetragen.

Rückblick

Doch nicht nur die 1. Mannschaft stellte in den Nachkriegsjahren ihren Mann. Im Jahre 1951 war die Schülerelf von Michelau Meister von Obefranken. Im Jahre 1954 spielte die Jugend des Vereins um die West-oberfränkische Meisterschaft gegen Bamberg 08 und wurde durch ihren Sieg Oberfränkischer Jugendmeister.

1953/54

In der 1. Amateurliga

So begannen wir im Jahre 1953/54 unsere Laufbahn in der Landesliga. Im ersten Jahre konnten wir uns an die raue Luft in der 1. Amateurliga schlecht gewöhnen. Man nannte uns damals bereits: „Punktlieferant“, und unsere „Freunde“ frohlockten bereits. Doch in einem kraftvollen Endspurt fing sich die Elf wieder, und wenn wir auch an 4. letzter Stelle landeten,



Aufstieg in die 1. Amateurliga oben: Guthseel, Burkhardt, Lauer Ottmar, Rosenbauer, Gäberlein, Trainer Gick - Mitte: Nemmert, Lauer Udo, Spitzenpfeil - unten: Ament, Greger, Weberpals

so waren wir doch nicht abgestiegen. Im Frühjahr 1954 legte unser Lola Gick den Trainerposten nieder. Neuer Trainer wurde nun Heinz Kesselhack aus Coburg. Mit sehr gedämpftem Optimismus begingen wir am 19. Juni 1954 die Feier des 45jährigen Gründungsfestes. Es fand ein Festkommers in der Turnhalle statt. Am Sonntag, den 20. Juni, spielte die Jugend gegen VfB Coburg, die Reserve gegen Redwitz und die 1. Mannschaft gegen den VfL Neustadt (damals schon in der 2. Division). Bei der Generalversammlung am 10. Juli 1954 waren 166 Mitglieder anwesend. Neuer Vorstand wurde wieder Johann Beier, 1. Kassier wurde nun Arthur Knab, Der scheidende Vorstand Josef Fischer wurde zum 2. Ehrenvorstand ernannt. Der 1. Ehrenvorstand ist Hermann Taumann.

Nun begannen also die Spiele der Verbandsrunde 1954/55. Die Mannschaft hatte sich an die „Luft“ bereits gewöhnt und am Schluss der Spielzeit waren wir um ein Haar an der Meisterschaft vorbeigerutscht, wir standen auf Platz 3!

1955

Im Juni 1955 übernahm Edwin Schardt die Vorstandschaft

- 1. Vorstand: Edwin Schardt
- 2. Vorstand: Alfred Köhlerschmidt
- 1. Kassier: Arthur Knab
- 2. Kassier: Lorenz Gick
- 1. Schriftführer: Willy Kalb
- 2. Schriftführer: Georg Schardt (Foto-Schardt)
- Jugendleiter: Fritz Kessel,
als Helfer: Ottmar Spitzenpfeil,
Arthur Gagel
- Spielausschuss: Hermann Heumann, Eduard Heumann,
Hans Kessel, Otto Fischer und
Karl Aumüller.

1955/56

Die Verbandsspiele im Jahre 1955/56 zeigten im Herbst einen eminenten Formrückgang des Vereins. Der Tiefstand war im Januar 1956 erreicht. Da riss sich der Verein noch einmal hoch! Heute kann nicht genug gedankt werden: Ottmar Lauer, der jahrelang unser bester Stürmer gewesen

war und wegen eines Meniskusleidens die berühmten Stiefel an den Nagel gehängt hatte, ging ins Tor!

Und was vielen schon -wie ein Wunder erschien, wurde wahr: Das Abstiegsgespenst war gebannt. 13 Spiele wurden gewonnen, elf gingen verloren und zwei endeten unentschieden. Unser Platz war damals Nummer 5! (Schützenkönig war damals Arno Wich mit 26 Toren). Trainer Kesselhack verließ den Verein und sein Nachfolger wurde Guido Scheler vom VfL Neustadt. Auf der Generalversammlung am 23. April 1956 wurde lediglich ein neuer 1. Schriftführer, Fritz Spitzenpfel, gewählt. Von nun an wurde die Vorstandschaft auf zwei Jahre gewählt. Jugendleiter wurde nun Lehrer Alfred Schefczik. Der Sportplatz wurde erneuert, eine entsprechende Beleuchtung für das Training angebracht und um den Platz eine Umplankung errichtet. Die Kosten zahlten unsere Geschäftsfreunde durch die Miete der Reklameflächen auf der Umplankung, Dafür sei ihnen heute noch einmal gedankt.

1956/57

Im Jahre 1956/57 mischten wir in der Landesliga wieder tüchtig mit und kamen diesmal auf den 3. Platz. Das kann sich schon sehen lassen! Im Juni 1957 trat Edwin Schardt vom Vorstandsposten zurück! Der Spielleiter Fritz Spitzenpfel führte die Geschäfte bis zur Neuwahl weiter. Damals wurde auch der schwere Beschluss gefasst, das Sporthäuschen zu vergrößern und auszubauen. Es ist vor allem Lola Gick zu verdanken, dass dieser Plan schon im Jahre 1958 ausgeführt werden konnte. Nun hatte der Verein Umkleideräume, einen Wasch- und Duschraum und gute sanitäre Anlagen. Wieder musste an die Opferfreudigkeit der Mitglieder appelliert werden, und auch diesmal wurde das Werk geschafft.

1957/58

Im Spieljahr 1957/58 hatten wir es wieder einmal in der Hand! Wieder winkte uns die Meisterschaft. Doch im Endspurt versagten unsere Nerven und wir landeten punktgleich mit SpVgg Bayreuth auf dem 3. Platz. Bamberg war Meister geworden und stieg auf. Unser neuer Schützenkönig war nun B r u n o N e m m e r t mit 24 Toren. Und Ottmar Lauer stand noch immer im Tor!



Hans Kessel

Die Generalversammlung vom 26. April 1958 wählte zum 1. Vorstand Hans Kessel. Es ist den Jüngeren unter uns nicht mehr bekannt, dass Hans Kessel 541 Spiele in der 1. Mannschaft für den FC Michelau spielte und damit in der damaligen Zeit der Spieler mit den meisten Ligaspielen war.

1. Vorstand:	Hans Kessel
2. Vorstand:	Eduard Heumann
1. Kassier:	Arthur Knab
2. Kassier:	Lorenz Gick
1. Schriftführer:	Georg Negwer
Jugendleiter:	Alfred Schefczik
2. Schriftführer:	Edwin Schardt
Spielausschuss:	Karl Fischer, Edwin Schardt, Hermann Hofmann, Karl Spitzen- pfeil und August Spitzenpfeil.



Unser „Häusla“

1958/59

Das verflossene Spieljahr 1958/59 bereitete manche Sorge. Durch Abwanderung einiger Spieler, durch Verletzungen und Umstellungen war die Leistung der Mannschaft nicht stabil genug. Doch am Schlusse standen wir unter 16 Vereinen an 9. Stelle. Im April 1959 schied Guido Scheler mit dem besten Dank des Vereins für seine Arbeit und seine vortreffliche Kameradschaft! Als neuer Trainer erschien nun wieder Heiner Kugler, der Trainer von 1947 bis 1952.



Vorstandschafft—Spelausschuss—Festausschuss 1959 oben: Spitzenpfeil August (Sp.A.), Hofmann (Sp.A.), Spitzenpfeil Karl (Sp.A.), Schardt Paul (F.A.), Schardt Georg (F.A. Vorsitzender), Fischer (Sp.A.), Schefczik (Jugend-Leiter), Gagel (Platzwart), Knab (Kassier) - unten: Gick (2. Kassier), Negwer (Spielleiter), Kessel (1. Vorstand), Heumann (2. Vorstand)



1. Mannschaft 1959 oben: Masseur Beier, Tischer, Biesenecker, Nemmert E., Gick, Gäberlein, Lauer Udo, Werner, Nemmert B., Vorstand Kessel - unten: Rosenbauer, Klaus, Bergmann, Schardt, Simniok

50jähriges Bestehen im Jahre 1959

So musste die jetzige Vorstandschaft im Laufe des Spieljahres 1958/59 darangehen, die fällige Feier des 50jährigen Jubiläums vorzubereiten. Der Festausschuss funktionierte einwandfrei, so dass ein beachtliches Festprogramm geboten wurde. Spielerischer Höhepunkt war das Spiel der 1. Mannschaft gegen die komplette Oberliga-Mannschaft des 1. FC Nürnberg. Über 6 000 Zuschauer erlebten eine mitreißende Partie, bei der ein hochverdientes 3:3 erzielt wurde. Star dieses Spieles war nicht der Weltmeister Maxl Morlock und die Nürnberger Elf, sondern Florian Guthseel, der für Michelau alle 3 Tore gegen den berühmten Torhüter Wabra erzielte.



2. Mannschaft 1959 oben: Spitzenpfeil, Ament, Gick Bruno, Krapp, Schmidt, Schardt, Kober Manfred, Kober Waldemar, Guthseel, Vorstand Kessel - unten: Aumüller, Tischer, Rosenbauer

1959-60

Fußball-Alltag

Verrauscht war nun das große Fest, der Fußballalltag hatte uns wieder. Nur zu bald mühten sich Vorstandschaft, Spielausschuss und Trainer Kugler um die Hebung der Spielstärke und vor allem um einen besseren Trainingsbesuch. Im Frühjahr 1960 übernahm für den erkrankten 1. Vorsitzenden Kessel der 2. Vorsitzende Heumann die Vereinsführung. Die 1. Mannschaft riss sich doch wieder „am Riemen“ und der 4. Platz wurde erreicht. Um die Vereinsfinanzen zu sanieren, wurde damals ein heißes Eisen angepackt: Nach leidenschaftlich geführten Debatten wurde das Grundstück westlich des Sportplatzes verkauft.



Jugendmannschaft 1959

Oben: Ament Walter, Ament Udo, Schardt, Hennig, Spitzenpfeil, Freitag Mitte:
Gagel Günter, Menzel, Gagel Bruno Unten: Preisegger, Kornatzki, Holzheimer



Schülermannschaft 1959 oben: Schmidt, Eckert, Kober, Gick Hugo, Gick Hilmar, Herbst, Polzin, Berg-
mann - unten: Aumüller Werner, Backert, Pfaff, Hornung, Aumüller Klaus, Gick Peter, Beier

1960/61

Die Generalversammlung am 11. 6. 1960 wählte zum 1. Vorsitzenden Fritz Spitzenpfeil. Nachdem Trainer Kugler aus gesundheitlichen Gründen den Verein verließ, wurde neuer Trainer Herr Prenger von den Kickers Stuttgart. Die beiden Jugendmannschaften gastierten zu Ostern in Sindlingen/Frankfurt. Sie gewannen ihre Spiele 2:1 und 5:0. Die 1 Mannschaft erreichte im 8. Jahr ihrer Landesligazugehörigkeit den 10. Platz.



Gefürchtet war der Michelauer Sportplatz bei allen Gegner, ...

...desto stolzer waren die Michelauer Fußballer auf ihren neuen Sportplatz



1961/62

Sportplatz neu

Die Generalversammlung am 13. Mai 1961 bestätigte Fritz Spitzenpfeil als 1. Vorsitzenden. Ein gravierender Wechsel trat ein, als Arthur Knab, der 8 Jahre dem Verein als 1. Kassier gedient hatte, wegen Arbeitsüberlastung zurücktrat. Den Posten übernahm August Spitzenpfeil. Da dieser schon nach 3 Tagen zurücktrat, wurde Hermann Hofmann zum 1. Kassier

gewählt. In diesen Versammlungen beschloss man die Trennung der Jugendabteilung: Die Schüler betreut weiterhin Alfred Schefczik, die Jugend wird nun von Paul Burkhardt geleitet. Trainer war in diesem Jahr unser alter Haudegen Lorenz Gick. Als er zurücktrat, wurde Max Friedmann kurzzeitig neuer Trainer. Dann musste Zwockl Gick wieder ran, unterstützt von Ottmar Lauer. Ein dringendes Problem hatte die damalige Vorstandschaft zu lösen: Unser Sportplatz! Er entsprach tatsächlich nicht den Ansprüchen der 1. Amateurliga. Am 25. 1. 62 stand als einziger Punkt auf der Tagesordnung einer außerordentlichen Generalversammlung: Sportplatzbau. Nach langen Debatten wurde beschlossen, den Platz zu dränieren und ein Rasenspielfeld anzulegen. Verhandlungen mit der Gemeinde begannen, eine Delegation erwirkte in München beim Bayer. Fußballverband einen zufriedenstellenden Zuschuss und günstige Darlehen. Bei der notwendigen Sammlung unter den Mitgliedern ergab sich der stolze Betrag von: 10.017 DM. Der Kostenvoranschlag der Firma Och belief sich auf 37.892 DM. Anfang März begannen die Arbeiten. Auch die Aktiven und Passiven des Vereins legten Hand an. Nach den Eisheiligen wurde angesät und das Gras wuchs und wuchs. Zur Kirchweih, am 4. 8. 1962, spielten wir auf unserem - nun standesgemäßen - Rasenplatz! Während der Bauzeit wurde der Spielbetrieb auf den Kaisergarten verlegt.

1962/63

Nachdem bereits am 15. 12. 1961 Fritz Spitzenpfeil zurückgetreten war und Eduard Heumann den Verein führte, wurde die Generalversammlung schon auf den 12. Mai 1963 angesetzt. Die neue Vorstandschaft:

1. Vorsitzender:	Edwin Schardt
2. Vorsitzender:	Georg Schardt (Foto-Schardt)
Jugendleiter:	Paul Burkhardt
Schülerleiter:	Alfred Schefczik
1. Kassier:	Manfred Klose
2. Kassier:	Lorenz Gick
1. Schriftführer:	Georg Negwer sein Nachfolger war: Ottmar Lauer
2. Schriftführer:	Paul Burkhardt
Trainer:	Lorenz Gick, der bereits am 10. 10. zurücktrat

Um den Rasenplatz zu schonen, wurde der Spielbetrieb der Reserve, der Jugend und der Schüler weiterhin auf dem Kaisergarten durchgeführt. Wie könnte es denn bei uns im Verein anders sein, als dass schon wieder Probleme auftauchten.

Da wurde debattiert und sogar beschlossen, unser Sportheim aufzustocken, um für den Platzwart eine Wohnung zu schaffen.

Die Umplankung des Spielfeldes musste repariert werden. Bereits am 8. September 1963 stand die Vorstandschaft des 1. FC am "Konsortium" und blickte sehr skeptisch auf den dortigen Dschungel. Trotzdem man noch Schulden vom Rasenplatz hatte, keimte bereits der Gedanke: Zur Schonung des Hauptplatzes muss ein Ausweichplatz - mit Beleuchtung - her, der auch nahe am Sporthaus liegen sollte. Damals konnte es sich



Das Konsortium—Loch

eigentlich keiner recht vorstellen, dass in dem Konsortium-Loch „etwas für uns drin ist“. Spielerisch kamen wir über die Runden, 28:36 Punkte ergaben den 12. Tabellenplatz. Es lohnt sich festzuhalten: Damals waren bei den Spielen am 30. 9. 62 Michelau - Lichtenfels und beim Rückspiel am 10. 2. 1963 jeweils 3.000 Zuschauer amtlich anwesend!

1963/64

Zwei Jahre Legislatur

Bei der Generalversammlung am 16. Juni 1963, bei der 130 Mitglieder anwesend waren, wurde die gesamte Vorstandschaft wiedergewählt. Es wurde beschlossen, die "Legislaturperiode" ab sofort auf 2 Jahre zu verlängern.

Unser Trainer war nun Guido Scheler aus Neustadt. Der Platzwart Willy Gagel, genannt der "Preppo", hat dieses schwere Amt nun 15 Jahre getragen. Als Dank wurde ihm die Goldene Vereinsnadel überreicht.

Am 17. 7. 1963 beschloss man die Aufstockung des Sporthäusels als Wohnung für den Platzwart. Heute (1984) ist jeder froh, dass daraus nichts wurde!

Der 2. Vorsitzende Georg Schardt trat zurück und gewählt wurde Alfred Schefczik. Die Spielstärke, besonders der Reserve, ließ wieder einmal zu wünschen übrig. Die 1. Mannschaft erreichte "nur" Platz 6. Seit wir "einen der schönsten Spielplätze in Oberfranken haben", spielen unsere Gäste anscheinend viel besser, als früher in unserer Sand- und Kohlenstaubwüste!

1964/65

Da bei der diesjährigen Generalversammlung keine Wahlen stattfanden, war der Besuch mit nur 56 Mitgliedern mäßig, aber verständlich. Mit dem 6. Platz der 1. Mannschaft war man auch zufrieden. Die Jugend wurde Gruppenmeister und errang den Georg-Hofmann-Pokal. Die Schüler wurden in ihrer Gruppe ebenfalls Meister. Die Goldene Ehrennadel des Vereins erhielten:

Alfred Schefczik, Hans Beier, Ottmar Spitzenpfel,
Richard Spitzenpfel, Alfred Köhlerschmidt, Georg
Simniok.

Die Silberne Ehrennadel:

Adolf Schultheiß, Willy Biesenecker, Daniel Gruber.

Die Eintrittspreise wurden auf 1,80 DM festgesetzt.

1965/66

Die Wahlen bei der Generalversammlung am 26. Juni 1965 brachte keine Veränderung, so dass die bisherige Vorstandschaft weiter arbeiten konnte. Platzwart ist jetzt: Friedrich Polzin. Trotz des bemerkbaren Zuschauerschwundes bei den Heimspielen konnte 1. Kassier Klose bekannt geben, dass nur noch eine Schuldenlast von 4.400 DM vorhanden sei. Besonders zu danken ist den PKW-Fahrern, welche dem Verein weitere Ausgaben erspart haben.

Erfreuliches berichtete der Jugendleiter Burkhardt: Die 1. Jugend hat sich sehr gut geschlagen. Leider scheiden nun die Hälfte aller Jugendspieler wegen Erreichung der Altersgrenze aus. Man kann aber auf guten Ersatz aus der Schülermannschaft hoffen, denn diese wurde mit 22:4 Punkten und 59:7 Toren Gruppenmeister und errang auch wieder die Kreismeisterschaft. Erst im Spiel um die Bezirksmeisterschaft gegen Schüler Naisa wurde verloren. Die 2. Schülermannschaft schaffte ein wahres Kuriosum: Mit 12:0 Punkten und 58:0 Toren wurde sie in ihrer Gruppe Meister! Die 1. Mannschaft erreichte Platz 6.



Schüler-Vizemeister von Oberfranken 1966/67 stehend von links: 1. Vorsitzender Schardt, Kreisjugendleiter Reinlein, Gick, Groß, Aumüller, Kolata, Turnwald, Jugendleiter Schefczik, Betreuer Fischer — kniend: Fischer, Sigmund, Schardt, Czervenka, Backert, Hahn

1966/67

Baubeschluss

Rückblick auf ein erfolgreiches Sportjahr hielt bei der Generalversammlung am 9. 7. 1966 der 1. Vorsitzende Edwin Schardt. Bei sparsamster Wirtschaftsführung ist es gelungen, die Restkosten von 4.000 DM für die Platzrenovierung zu tilgen. Auch spielerisch war diesmal alles im Lot: Die 1. Mannschaft stand unter 17 Vereinen in der Landesliga Nord auf Platz 5. Die Reserve brachte ebenfalls eine zufriedenstellende Leistung. Während der Spielzeit war der 1. Jugendleiter Paul Burkhardt zurückgetreten und Willy Göbeler vertrat ihn. Besondere Anerkennung verdient die Leistung der Schüler. Wie schon im Vorjahr wurde wieder die Kreismeisterschaft und Westoberfränkische Schülermeisterschaft errungen. Das Entscheidungsspiel gegen die Schüler von Bischberg in Wallenfels ging zwar verloren, aber es ist schon eine Leistung, wenn die FC-Schüler unter 481 Schülermannschaften in Oberfranken auf Platz 2 stehen. Das Torverhältnis 180:33 spricht für sich. Auch der Kreispokal wurde mit 7:1 Toren gegen Burgkunstadt gewonnen. Um die Arbeit der Jugend zu intensivieren, wurde als 1. Jugendleiter Alfred Schefczik (= 2. Vorsitzender) und als 2. Jugendleiter Gerd Fischer gewählt. Ihnen stehen zur Seite: Alfi Fischer, Günther Schardt, Udo Fischer, Herold Gagel, Heinz Schmidt, als Trainer: Ottmar Lauer und Ottmar Spitzenpfel. Am 6. April 1967 hatte die Vorstandschaft den Entschluss gefasst, einen Trainingsplatz zu schaffen. Der Reitverein und einige Bürger boten dem FC Grundstücke am Konsortium zum Preise von DM 5.000 an. Hier musste nun zugegriffen werden und das alte Spiel begann von Neuem: Beschaffung von Barmitteln und Darlehen! Doch das kann einen FCM nicht mehr schrecken!

1967/68

2. Sportplatz

Bei der Generalversammlung am 24. 6. 1967 wurde der bisherige Trainer Guido Scheler mit Dank und Anerkennung verabschiedet. Neuer Trainer wurde Herr Posavec aus Coburg. Anerkannt wurde auch die Leistung der 1. Mannschaft: Unter 18 Vereinen der Landesliga wurde der 10. Platz mit 34:34 Punkten erreicht. Die 2. Mannschaft landete auf Platz 11. Die Schülerabteilung wurde wieder Gruppenmeister und anschließend ungeschla-

gener Kreismeister.

Jugendleiter Gerd Fischer zeigte sich erfreut, dass die 1. Jugend im Schlussspurt den Erhalt der Liga sichern konnte und vor dem Pokalgewinn steht. Spannend wurde es dennoch, als sich - unter 10 Vorschlägen - niemand bereit fand, den Posten des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Also: Vertagung auf den 30. Juni 1967: Und diesmal klappte es: Edwin Schardt wurde wieder 1. Vorsitzender. Als Satzungsänderung wurde eine zweijährige Wahlperiode bestätigt. Wiederum richtungsweisend für Jahre hinaus war die außerordentliche Generalversammlung am 18. 4. 1968: Bau eines 2. Sportplatzes. Der Konsortiumsdschungel soll kultiviert werden! 3000 qm hat der Verein für 11.500 DM schon aufgekauft. Die Restfläche stellt die Gemeinde zur Verfügung. Sollte die Gemeinde den Besitzteil des FC ablösen, so würde der Gesamtplatz der Gemeinde gehören. Und die Finanzen? Aufnahme von Darlehen: Bayer. Vereinsbank 3.328 DM und Volksbank 11.500 DM. Dafür musste der 1. und 2. Vorsitzende bürden. Wiederum mussten alle Mitglieder zur Kasse gebeten werden. Bausteine zu 10,- und 20,- DM mit einer Laufzeit von 5 Jahren wurden ausgegeben. Dadurch wurden 13.895 DM eingenommen!

1968/69

Neue Führung

Für dieses Spieljahr hatte sich unser FC besonders viel vorgenommen: Der Ausweichplatz sollte fertig werden, die Landesliga gehalten und zum Saisonende das 60jährige Jubiläum gefeiert werden. Am 7. Juni 1969 war in der Turnhalle der große Abend. Anerkennung und Glückwünsche regnete es in Menge. Doch dieser frohe Abend wurde überschattet durch die Tatsache, dass unser FC Michelau nach 16 Jahren in der Landesliga zum Abstieg verurteilt ist. Unter 18 Vereinen an 16. Stelle mit 24:44 Punkten und 47:77 Toren.

Auch die 2. Mannschaft erntete keine Lorbeeren. Da konnte sich wenigstens die 1. Jugend sehen lassen. Sie wurde Meister in der Gruppe West-Oberfranken und Vizemeister von Oberfranken. In der Generalversammlung am 5. Juli 1969 wurde ein wichtiger Punkt erledigt: Auf dem Konsortium war ein Spielplatz mit 8.117 qm gerodet, geplant und mit Sand abgedeckt worden, eine Lichtanlage war installiert. Die Abrechnung : Gesamtkosten: 41.239,21 DM. Durch die Bausteinaktion gingen 18.902 DM ein. Rund 22.000 DM bleiben offen.



3. Bayerischer Jugendmeister stehend von links: 1. Jugendleiter Fischer Gerd, Kolata, Hahn, Aumüller, Groß, Gick, Fischer Werner, Rosenbauer, 2. Jugendleiter Fischer Karl-Heinz. - kniend: Schnapp, Czervenka, Baierlein, Sigmund, Backert

Von der Fläche (8 .170 qm) gehören lediglich 2.880 qm dem Verein, ein Streifen von 70x7 Metern ist gepachtet, der Rest, also 4.800 qm, gehören der Gemeinde. Diese ist bereit dafür 24.000 DM zu zahlen; ein langjähriger Pachtvertrag sichert dem FC einen geregelten Spielbetrieb.

Von 107 anwesenden Mitgliedern stimmten 59 für die Übergabe an die Gemeinde. So konnte der Verein seine Schulden mit einem Schlag los werden. Bei der fälligen Neuwahl erhielt der FC eine neue Führung.

1. Vorsitzender:	Martin Backert
2. Vorsitzender:	Adolf Gruber
1. Jugendleiter:	Gerd Fischer
2. Jugendleiter:	Karl-Heinz Fischer
Clubleiter:	Georg Negwer
1. Schülerleiter:	Herbert Perzel
2. Schülerleiter:	Hilmar Aumüller
1. Schriftführer:	Armin Wittmann
2. Schriftführer:	Hubert Schultheiß
1. Kassier:	Manfred Klose
2. Kassier:	Willy Biesenecker
Spielausschuss:	Hermann Hofmann, Karl Spitzenpfeil, Heinz Groß, Kurt Reuther

Am 8. Juli 1969 übernahm der Fußball-Lehrer Jakl Müller den Trainerposten. Er trainierte nun die Senioren, aber auch die Jugend und die Schüler.

1969/70

Jugend - oben!

„Mit goldenen Lettern sollte man das Spieljahr 1969 / 70 in die Vereinschronik eintragen“, mit diesen euphorischen Worten eröffnete der 1. Vorsitzende Backert die Jahreshauptversammlung am 23. Juli 1970. Er und anwesende 77 Mitglieder hatten tatsächlich Grund zur Freude, denn der FC Michelau schaffte auf Anhieb den Wiederaufstieg in die Landesliga Nord mit 49:15 Punkten und 92:47 Toren. Auch die Reserve hatte ein starkes Spieljahr, mit 27:23 Punkten und 70:42 Toren verpasste sie die Meisterschaft nur dadurch, dass 7 Spiele ausgefallen waren. Von „Glanz und Gloria überstrahlt war auch der Bericht des 1. Jugendleiters Gerd Fischer. Nach Gruppen- und Kreismeisterschaft errang man die Meisterschaft der Jugendbezirksliga West und in einem hervorragenden Spiel wurde der Ostoberfränkische Meister 1, FC Bayreuth mit 4:0 geschlagen und damit war Michelau Oberfränkischer Meister der Jugend. Im Zwischenspiel um die Bayerische Jugendmeisterschaft wurde der Favorit „Jahn Regensburg“ mit 2:0 geschlagen. Die Bayerische Meisterschaft musste nun zwischen dem 1. FC Nürnberg, 1860 München, TSV Straubing Lind dem FC Michelau ausgespielt werden. Gegen den TSV 1860 verlor unsere Jugend unglücklich mit 1:0. Am 7. 6. gelang gegen den TSV Straubing nur ein 1:1.

Das ergab die Platzierung:

1. 1.FC Nürnberg,
2. TSV 1860 München,
3. FC Michelau
4. TSV Straubing.

Ein stürmischer Empfang in Michelau und eine zünftige Feier war der Lohn. Und weil man in diesem Jahre schon am Siegen war, wurde auch die 2. Jugend Meister ihrer Gruppe. Da der 2. Vorsitzende Gruber zurückgetreten war, wurde in einer außerordentlichen Generalversammlung am 9. 9. 1970 Georg Reuther gewählt.

Nachdem der 2. Jugendleiter Perzel zum Bund eingezogen wurde, übernahm Gerd Bareuther diesen Posten. Eines Mannes muss gedacht werden:

Plötzlich und unerwartet verstarb unser Ehrenmitglied Lorenz Gick (Zwockl). Nachdem er viele Jahre aktiv für den Verein gespielt hatte, war er einige Jahre Trainer und später 2. Kassier, ebenso Platzkassier.

1970/71

Die Fohlenelf

In diese Spielsaison war der FCM mit einer "Fohlenelf" gegangen, das Durchschnittsalter der 1. Mannschaft war 21 Jahre. Ein beachtlicher 9. Platz sicherte den Klassenerhalt. Ein Lob auch für die Reserve: Sie stand auf Platz 5. Jugendleiter Gerd Fischer hatte es geschafft, dass eine völlig neuformierte Jugend in der Bezirksliga den 7. Platz errang. Die 2. Jugend erreichte Platz 4.

Der Schülerleiter Helmut Aumüller zeigte sich mit den Leistungen seiner 52 Pimpfe zufrieden, die 1. und 2. Schülermannschaft spielte eben so gut sie konnte und ließ sich auch als Punktelieferant nicht von der Rolle bringen. Am 21. 7. 1971 konnte der FC Michelau mit der Gemeinde einen langjährigen Pachtvertrag abschließen, er läuft auf 20 Jahre: 1. 8. 71 bis 31. 7. 1991. Die anschließende Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Martin Backert
2. Vorsitzender:	Georg Reuther
1. Jugendleiter:	Gerd Fischer
2. Jugendleiter:	Leonhard Schnapp
Clubleiter:	Georg Negwer
1. Schülerleiter:	Helmut Aumüller
2. Schülerleiter:	Ewald Aumüller
1. Schriftführer:	Joachim Jentsch
2. Schriftführer:	Alfons Fischer
1. Kassier:	Manfred Klose
2. Kassier:	Hermann Hofmann
Spielausschuss:	Rudi Bayer, Georg Simniok, Heinz Schmidt, Hermann Hofmann
Ältestenrat:	Johann Beier (2. Bgm.), Alfred Schefczik (Rektor), Hermann Spitzenpfeil (Gaß), Hermann Spitzenpfeil (Bastl), Georg Schardt (Foto), Fritz Turnwald, Andreas Beier, Willi Gößler.

Krise 1971/72

„Ich hab mir lange überlegt, wie ich den fälligen Bericht über dieses Spieljahr beginnen soll“, meinte der Clubleiter Negwer bei der Generalversammlung am 22. Juni, denn er musste berichten, dass der FCM „in den sauren Apfel beißen musste“ und wiederum in die Bezirksliga abgestiegen ist. 27:41 Pkt., 48:76 Tore und nur Platz 15. Bereits im April 1972 hatte Trainer Kalb gekündigt. Arno Wich übernahm das Training der zwei Seniorenmannschaften und der 1. und 2. Jugend. Die 1. Jugend hat sich auf den 7. Platz in der Bezirksliga Ofr.-West behauptet, die 2. Jgd. auf dem 4. Platz. Wenig erfreulich war auch der vom 1. Kassier erstellte Finanzbericht, trotz mancher Einsparung ergab sich ein Schuldenstand von rund 22.000 DM. Um diese roten Zahlen abzutragen, wurde ein Ausschuss zur Förderung der Geselligkeit und Kameradschaft gebildet. Ihm gehören an: Uwe Bergmann, Gerd Fischer, Gerhard Hornung, Dieter Rosenbauer, Hermann Hofmann. So endete dieses Jahr auf einem sportlichen Tiefpunkt, man konnte dies kaum verstehen, denn gerade von den Nachwuchskräften, zusammen mit den erfahrenen Spielern, wäre einiges zu erhoffen gewesen. 2. Vorsitzender Georg Reuther: „In der Stunde der Not gilt es Kameradschaft zu üben. Disziplin zu wahren und Trainingsfleiß zu zeigen“



Rudi Bayer

1972/73

Der neue Mann

Bei der Generalversammlung am 8. Juni 1973, die etwas stürmisch begann, übte der noch amtierende 1. Vorsitzende Backert herbe Kritik an manchen Verhältnissen im Verein. So kritisierte er den mageren Spielerfolg in der vergangenen Serie zu Lasten der „Wandervögel“, die schlechte

Finanzlage des Vereins ergab ein magerer Besuch der Heimspiele, auch die Gemeinde sollte viel mehr Finanzunterstützung geben. So war es kein Wunder - Backert stellte sich nicht mehr einer Neuwahl - dass die anstehende Wahl des 1. Vorsitzenden nicht leicht wurde. Vorgeschlagen für diesen verantwortungsreichen Posten wurde als erster Rudi Bayer, der aber, wie weitere neun Vorgeschlagene, zunächst ablehnte. Nach Stunden heißer Debatten sah es ganz nach einer Vertagung aus. Dass es dazu nicht kam, lag wohl ausschließlich an dem inzwischen aus der Versammlung gekommenen Vorschlag künftig als "Vereinsspitze" ein Dreiergremium zu wählen. Das Ergebnis lautete schließlich:

1. Vorsitzender:	Rudi Bayer
2. Vorsitzender:	Georg Reuther
3. Vorsitzender:	Volker Preisegger
1. Jugendleiter:	Gerd Fischer
2. Jugendleiter:	Ottmar Gagel
Clubleiter:	Uwe Bergmann
Schülerleitung:	Georg Simniok, Heinz Schmidt, Reiner Beier, Hans Schardt
1. Schriftführer:	Alfons Fischer
2. Schriftführer:	Reiner Kerling
1. Kassier:	Manfred Klose
2. Kassier:	Hermann Hofmann
Spelausschuss:	Jürgen Pfaff, Geißendörfer, Fred Nemmert, Leonhard Schnapp
Ältestenrat:	Helmut Schmidt, Martin Backert, Georg Negwer, Alfred Schefczik, Karl Beier, Andreas Beier, Georg Schardt, W. Gößler.
Platzwart:	Leonhard Schnapp.

Für den zurückgetretenen, über 15 Jahre fungierenden Clubleiter Georg Negwer wurde Uwe Bergmann gewählt. In spielerischer Hinsicht war die Saison gar nicht so schlecht. Die 1. Mannschaft erreichte unter 18 Vereinen der Bezirksliga den 8. Platz, 36:32 Punkte und 85:79 Tore. Die Reserve musste sich mit dem 13. Platz, 22:40 Punkte, 66:92 Tore, begnügen. Gerd Fischer hatte mit der 1. Jugend 26:26 Punkte, 37:42 Tore erreicht, was einen gesicherten Mittelplatz ergab. Die 2. Jugend, 16:10 Punkte, 21 Tore, stand in ihrer Gruppe an 3. Stelle. Auch die Schüler mischten in der

stärksten S 1-Gruppe tüchtig mit, die 2. Schüler teilten sich mit Lichtenfels die Gruppenmeisterschaft. Positive Bilanz ergab der Bericht des Vergnügungsausschusses: Nach einjähriger Tätigkeit konnte ein Reingewinn von DM 3.000 erzielt werden. Dadurch konnte die Schuldenlast auf 23.000 DM gesenkt werden. Dem aus Georg Schardt, Alfred Schefczik und Herbert Geißendörfer zusammengesetzten Wahlausschuss für seine mühevollen Arbeit dankend, knüpfte der neue Vereinsvorsitzende Rudi Bayer daran die Hoffnung, dass die Aktiven, die das Rückgrat des Vereins seien, in der kommenden Spielserie dem FC Michelau zu einem „Platz an der Sonne“ verhelfen mögen.

1973/74

Entschuldung

Obwohl sich vielschichtige Probleme vor der neuen Vorstandschaft auf türmten, ging diese mit Elan und Energie ans Werk. Abtragen des hohen Schuldenstandes, Satzungsneufassung, Sportplatzumplankung, Hebung des Spielniveaus sind nur einige der vordringlichsten Aufgaben, die bewältigt werden mussten. Die Vorstandschaft ging sehr bald die Schaffung einer gesunden finanziellen Basis. Vorschläge seitens verschiedener Mitglieder eine Spendenaktion zu starten, wurden sehr genau geprüft und analysiert. Diese Spendenaktion ergab den unerwarteten Betrag von 14.979,- DM. Der Vergnügungsausschuss übergab sein nach einjähriger Tätigkeit erreichtes Guthaben von 2.777,82 DM und trat zur außerordentlichen Generalversammlung am 14. Jan. 1974 zurück. Ebenso Uwe Bergmann als Clubleiter. Für ihn wählte man Armin Wittmann. Um das - wieder einmal in einem Jubiläumsjahr - auftauchende Abstiegsgespenst doch noch verscheuchen zu können, übernimmt am 7. 3. 1974 Franz Klinger das Training. Obwohl nur 1 Punkt fehlte, stiegen wir doch ab. Am 25. Juli 1974 wurde das 65jährige Vereinsjubiläum, verbunden mit einem großen Ehrungsabend, im Spitzenpfeilsaal begangen. Jugendleiter Gerd Fischer erhält als Dank für besondere Verdienste in der Jugendarbeit das BFV-Jugendehrenabzeichen in Silber. Clubleiter Armin Wittmann bedankte sich mit herzlichen Worten bei der Altliga, die bei Aufstellungssorgen bei der Reserve stets in die Bresche gesprungen sei. Am Schluss der überaus harmonisch verlaufenen Jubiläumsfeier appelliert 2. Vors. Georg Reuther an alle Anwesenden: „Wenn wir einig sind und fest zusammensteh'n, dann kann der FCM nicht untergeh'n“.

1974/75

Es geht aufwärts

Als Rudi Bayer vor zwei Jahren der 1. Vorsitzende des Vereins wurde, sprach er den Wunsch aus, dass „sich Michelau's Fußballvolk nach einem Platz an der Sonne sehne“. Nun ging dieser Wunsch in Erfüllung: Zwei Spieltage vor Schluss der Saison hatte der FC die Meisterschaft in den Händen, der Aufstieg war geschafft! Auch die Reserve belegte einen beachtlichen 4. Platz! Und dann der große Schlager! Unsere Schülermannschaft mit Trainer Georg Simniok konnte am 27. Mai 1975 im Endspiel



Bayerischer Vizemeister 1974/75 C-Jugend (Schüler) von links: Schülerleiter Simniok Georg, Berg, Fischer, Rosenbauer, Simniok Uwe, Rehm, Hirschmann, Barnickel, Schlesinger, Lauer, Spitzenfeil, Löffler, Angermann, Weber, Beier

um die Oberfränkische Schülermeisterschaft auf neutralem Boden in Melkendorf den Meister der Liga Oberfranken-Ost, FC Bayern Hof, mit 2:0 besiegen. Am 17. 5. deklassierten unsere Schüler in Michelau den Meister der Oberpfalz, Chammünster, mit 10:0. Bereits am 21. 5. erkämpften sie in Unterpleichfeld gegen den Meister von Unterfranken ein 2:2. Am 28. 5. musste also in Michelau die Entscheidung fallen. Über 2.000 Zuschauer sahen einen wahren Fußballkrimi! Ende der Spielzeit 1:1, zweimal 15 Minuten Verlängerung: 2:2, Elfmeterschießen! Endstand für Michelau 7:5!

Das Endspiel um die Bayerische Schülermeisterschaft war erreicht. Am 12. Juli wurde in Erlangen gegen die Schüler des 1. FC Bayern München angetreten. Wenn auch unsere Schüler gegen die profihaft geführten Bayern mit 11:1 Toren unterlagen, steckte Michelau nicht auf. Auch ein 2. Bayerischer Schülermeister kann sich sehen lassen! Einen Wermutstropfen gab es leider auch, die 1. Jugend musste aus der Oberfrankenliga absteigen. Bei der Generalversammlung trat keine personelle Änderung ein. 1. Kassier Klose war voll zufrieden: „Es geht aufwärts!“

1975/76

In der Bezirksliga

Am Ende der Spielserie 75/76 zog der 1. Vorsitzende des FC Michelau Rudi Bayer eine erfreuliche Bilanz. Erfreulich war nach dem Aufstieg in die Bezirksliga der erreichte 4. Platz. Die Reserve holte sich Platz 3. Die neuformierte 1. Jugend erzielte einen guten Mittelplatz in der Bezirksliga-West. Die Schüler, nun C-Jugend genannt, konnten heuer „nur“ 2. der Oberfrankenliga-West werden. Ein Vereinsausflug Anfang Mai ins Zillertal trug zur Festigung der Kameradschaft bei, wobei Enzian und Bärenwurz nicht nur botanische Begriffe blieben! Wieder einmal war der Verein Bauherr! Nachdem die Finanzen im Verein geregelt waren, wurde in einer echten Gemeinschaftsarbeit die Umplankung des Hauptplatzes in Angriff genommen. Die Kosten von ca. 85.000 DM sind durch flankierende Maßnahmen gesichert, die Geschäftswelt unterstützte wie immer, so dass auch dieses notwendige Projekt zu Ende geführt werden konnte. Am 8. Juli 1976 verstarb Ehrenvorstand Hugo Taumann im Alter von 84 Jahren. „Hugo“ war das einzige noch lebende Gründungsmitglied vom 3. Mai 1909. Schon nach dem 1. Weltkrieg war er die treibende Kraft beim Wiederaufbau des FCM und dieselbe Rolle übernahm er auch nach dem 2. Weltkrieg. Der Name „Hugo“ bleibt unauslöschlich mit der Vereinsgeschichte verbunden.

1976 / 77

Das „Häusla“

In diese Spielsaison war unsere 1. Mannschaft als geheimer Meisterschaftsfavorit gegangen. Doch schon Mitte September war eine Art Panikstimmung aufgekommen, die Mannschaft lag an verletzter Stelle. Nach

dem miserablen Start folgte jedoch eine glänzende Serie, so dass man am Ende mit dem 4. Tabellenplatz nicht ganz zufrieden war! Der Platz der Reserve entsprach dem gezeigten Trainingsfleiß und der war sehr mager. 1. Jugendleiter Fischer konnte wiederum Erfolge der Jugend melden: Die 1. Jugend erreichte einen hervorragenden 3. Platz in der Bezirksliga Oberfranken. Die B-Jugend sicherte sich die Meisterschaft und den Pokalsieg in ihrer Gruppe. Die 1. Jugend erreichte im Endspiel um die Pokalmeisterschaft gegen die Jugend des TSV Staffelstein mit 3:2 einen dünnen Sieg. Landrat Helmut Walther, Mitglied des 1. FCM, überreichte den Pokal und fand lobende Worte, für die in den letzten Jahren im FC Michelau gezeigte Jugendbetreuung, die zu großen Erfolgen führte.

Schülerleiter Simniok bemerkte, er habe heuer keine großen Erfolge „auf Lager“. Die 1. Schüler wurden „nur“ Vizemeister, die 1. D-Schüler standen auf Platz 4 und die 2. D-Schüler wurden Dritttletzter. In der fälligen Wahl wurde die seither bewährte Vorstandschaft wieder gewählt. Im Laufe des Jahres kam wiederum ein Problem auf die Vorstandschaft zu: Die geplante Aufstockung des „Häuslas“. Der vorgelegte Plan, der Kosten zwischen 100.000 und 150.000 DM vorsah, entsprach nicht, der Architekt muss nochmals planen.

1977 / 78

Wieder Probleme

Mit Elan und Tatkraft ging die wiedergewählte Vorstandschaft ans Werk. Das Hauptproblem aber war der Bau, bzw. Umbau des Sporthauses:

19. 7. 77: Der 2. Plan zum „Häusla“ konnte wiederum nicht befriedigen. Unverändert hoch waren die voraussichtlichen Kosten. Aber man wollte etwas Gründliches machen: Finanzplan: $\frac{1}{3}$ FC – $\frac{1}{3}$ Verband – $\frac{1}{3}$ Gemeinde.
18. 8. 77: Der 3. Plan entsprach etwas mehr. „...die Planung nimmt konkrete Formen an...“
21. 11. 77: Plan Nr. 4 „entspricht den Wunschvorstellungen, doch mit 250.000 bis 300.000 DM hat keiner gerechnet und so kann es sein, dass der Plan endgültig begraben werden muss“.
9. 3. 78: Man begann wieder zu planen. Das Grundstück mit dem alten Häusla wurde von der Gemeinde ange-

kauft, denn nur bei Baumaßnahmen auf eigenem Grundstück, oder bestehenden langfristigen Pachtverträgen, werden Zuschussanträge vom BLSV bearbeitet. Mit mehreren Brauereien wurden Gespräche geführt und Angebote eingeholt.

11. 5. 78: Ein Bauplan wird in Auftrag gegeben.

Trainer Schütz war mit dem Trainingsbesuch gar nicht zufrieden, „nun hat es auch die 1. Mannschaft erwischt!“ So war man froh, dass man nicht absteigen musste. Mit 31:37 Punkten. 71 : 71 Toren wurde Platz 12 erreicht. Die Reserve stand auf Platz 10. Die 1. Jugend war wieder erfolgreich: Mit 43:9 Punkten und 120 : 20 Toren wurden sie Meister und stieg in die Oberfrankenliga auf, Die 2. Jugend, mit 23:3 Punkten und 80:11 Toren, wurde nur Vizemeister Schülerleiter Simniok war betrübt, dass nur der 4. Platz erreicht wurde. Die D-Jugend, „körperlich noch Zwerge, aber mit einem Rieseneifer, spielten zwar Punktelieferant, aber mit heller Begeisterung“. Vorsitzender Bayer wünschte den Mannschaften eine gute Spielsaison wirft doch bereits das 70jährige Vereinsjubiläum seinen Schatten voraus.



Gerd Fischer erhielt für seine Erfolge mit der 1. Jugendmannschaft das Jugend-Verbandsehrenzeichen in Gold

1978/79

70jähriges Jubiläum

Am 13. Juli 1979 feierte man in würdigen Rahmen im neuen Spitzenpfeil-Saal den 70. Geburtstag des Vereins. Mehr als 70 Mitglieder wurden dabei für ihre Treue und ihre Verdienste geehrt. So erhielten u. a. 1. Jugendleiter Gerd Fischer das Jugend-Verbands-Ehrenzeichen in Gold, 2. Vors.

Georg Reuther das Verbands-Ehrenzeichen in Silber, ebenso Willy Gagel. Für 20 Jahre Tätigkeit als Platzkassiere wurden mit dem Verbands-Ehrenzeichen in Gold August Held und Karl Ament ausgezeichnet.



Oberfränkischer Vizemeister C-Jugend 1978/79 stehend von links: Schülerleiter Georg Simniok, Betreuer A. Klaus, Klaus Jürgen, Aumüller S., Werner R., Hennemann, Klose, Thyroff, Nemmert F., Wagner, Betreuer Werner W., Betreuer Straßner - kniend: Simniok Jörg, Lauer, Aumüller H., Gagel, Nemmert R., Handke, Straßner

Als hervorragendste Spielleistung dieser Saison errang die C-Jugend (Schüler) die Oberfränkische Vizemeisterschaft. Dafür wurde dem jahrelangen Betreuer Georg Simniok - mit 678 Spielen in der ersten Mannschaft Rekordinhaber - herzlich gedankt, Man zeigte Verständnis für seinen Rücktritt und war erfreut, dass sein Sohn Rolf Simniok dieses Amt übernahm. Am 28. 7. 79 fand an gleicher Stelle die diesjährige Generalversammlung mit Neuwahlen statt. Im Gegensatz zu den Vorjahren gestaltet sich die Neuwahl schwierig. Der „harte Kern“ mit Bayer, Reuther, Preisegger, Klose, Wittmann, Kerling und Fischer hielt, mit dem festen Ziel „Sportheimbau“, weiterhin zur Stange und stellte sich zur Wahl. Enttäuschend die Wahl des Spielausschusses. Alle 13 vorgeschlagenen Mitglieder lehnten ab. So sprangen fünf Männer in die Bresche, die ohnehin genug Vereinsarbeit am Halse haben: 1. Vors. Rudi Bayer, 3. Vors. Volker Preisegger, 1. Kassier Manfred Klose, Platzwart Leonhard Schnapp und Alf Fischer. Dazu 1. Vorsitzender Rudi Bayer: „Es ist an der Zeit wieder vereinsbewusster zu fühlen, zu denken und zu handeln! Ist heute der Weg vom Idealismus bis zum hochkarätigen Egoismus wirklich so

kurz?“ Unter Beifall wird zur Kenntnis genommen, dass die Gemeinde Michelau einen Zuschuss von 100.000,- DM für das geplante Sportheim bewilligt hat und dass inzwischen auf den FC-Bankkonten ansehnliche Guthabenbeträge stehen.

1979/80

Damen kommen!

Zu Beginn der Spielzeit wurde der Fußball-Lehrer Jakl Müller verpflichtet. Man wollte das Spielniveau heben und die jungen Talente in erfahrene Hände geben. Die hohen Erwartungen wurden nicht erfüllt, so dass man sich von Trainer Müller schon nach wenigen Monaten wieder trennte. Am 11. 10. 79 übernahm Werner Pillinger den Trainerposten. Er ist kein Unbekannter, spielte er doch im FC Michelau zu Landesligazeiten. Am 3. 12. wurde beschlossen, eine Damenmannschaft zu bilden. Die Führung übernahm Gerd Fischer. Bei der Jahreshauptversammlung am 17. 7. 80 - ohne Wahlen - konnten hervorragende Leistungen gemeldet werden. Die 1. Mannschaft hatte es geschafft! Wiederaufstieg!



Die Gründungsmannschaft der Damen

Stehend von links: Helga Geiger, Margit Fischer, Elke Rutkowski, Claudia Dresel, Susanne Köhlerschmidt, Belly Kröner, Brigitte Ruckdäschel, Ruth Reuther, Manuela Kohns

Kniend von links: Ilona Marr, Ina Rehm, Angela Nemmert, Karin Stammberger, Carola Schmitt, Viktoria Christian, Beate Wendler.

Hervorragend schlug sich wieder die 1. Jugend. Als Meister von Oberfranken, 40:12 Punkte, 97:35 Tore, schied sie erst in den Aufstiegsspielen gegen Fürth, Amberg und Lohr am Main aus. Die 2. Jugend behielt einen Mittelplatz, 11:21 Punkte, 43:45 Tore. Die Schüler belegten den 11. Platz, 17:35 Punkte, 40:76 Tore. Auch der Kassier sprach noch nie gehörte Worte: „... der FC steht heute so gut da, wie vielleicht noch nie“. Daher fuhr dann die 1. Mannschaft einige Tage nach St. Johann in Österreich.

Und das „Häusla“? Klar war nur eines: Das „Häusla“ kommt weg. Aber das Michelaue Zentralstadion war in weiter Ferne. Es musste etwas geschehen und das bald! Ein neuer Plan tauchte auf: Der Trainingsplatz sollte umgelegt werden, das Konsortium zugeschüttet und an der Nordseite ein Sportheim gebaut werden. Dieser Plan hatte keine Aussicht auf Realisierung, da in der heutigen Zeit jede „Froschlache“ als Biotop angesehen wird und geschützt wird. Und plötzlich war ein neuer Plan da: Man erinnert sich, dass der FC im Jahre 1960 ein Grundstück westlich des



Oberfränkischer Meister 1979/80 stehend von links: Trainer Fischer Eugen, Hartmann, Löffler, Fischer Rüdiger, Hirschmann, Oechsner, Bergmann, Rosenbauer Knut, Nemmert. 2. Jugendleiter Rosenbauer Dieter, 1. Jugendleiter Fischer Gerd - kniend Simniok Uwe, Klaus, Biesecker, Lauer, Trinkwalter, Simniok Jörg, Marr

Hauptplatzes verkauft hatte. 2. Bürgermeister Herold Gagel hielt dieses Grundstück für geradezu ideal und empfahl Verhandlungen mit dem Grundstücksbesitzer, Herrn Adolf Söllner, Lichtentels, aufzunehmen. Von der Gemeinde 1. Bürgermeister Georg Reuther, vom FC Michelau

1. Vors. Rudi Bayer führten diese Gespräche mit Erfolg. Herr Söllner war sehr aufgeschlossen und meinte schließlich: „Wenn ich Ihrem Sportverein damit einen Gefallen tun kann, bin ich bereit, Ihnen die benötigte Grundstücksfläche zu verkaufen“.

Die Gemeinde erwarb das Grundstück. Gegen Überlassung der vereinseigenen Grundstücksfläche mit dem alten „Häusla“ und Zahlung eines angemessenen Preises wurde schon bald danach der 1. FC Michelau Besitzer dieses Grundstückes. Ein Riesenschritt zum eigenen Sportheim war damit getan.

1980/81

Auch in dieser Spielsaison konnte die 1. Mannschaft das „Klassenziel“, nämlich den Erhalt der Bezirksliga, erreichen: 10. Platz, 28:32 Punkte, 52:59 Tore. Die 2. Mannschaft erntete keine Lorbeeren, 15:31 Punkte, 40:90 Tore und dies unter Mithilfe von Spielern der Altliga. Jugendleiter Gerd Fischer errang mit der A-Jugend in der Oberfrankenliga den respektablen 6. Platz! Außerdem wurde wiederum der Kreispokal gewonnen. Unerfreulich war das Zurückziehen der 2. Jugend, mangels Spieler. Jugendtrainer Eugen Fischer erhielt zu seinem Abgang nach 3jähriger Tätigkeit den Dank der Vorstandschaft. Der Leiter der Schülerabteilung H. J. Schug meldete den Aufstieg der D 1; die D 4 errang Platz 4. Die C-Jugend stieg mit ihren 4 Punkten aus der Bezirksliga ab. 1. Kassier Manfred Klose war nicht völlig zufrieden, da Einnahmen von 50.443,- DM, Ausgaben von 58.049,- DM gegenüber standen. 3. Vorsitzender Preisegger meldete Positives: Das Baukonto weist einen Guthabenstand von 32.000 DM auf! Die Neuwahlen ergaben keine Änderungen, so dass die bisher erfolgreiche Vorstandschaft an das wohl größte Werk des 1. FC Michelau gehen konnte.



Eugen Fischer, der verdienstvolle Trainer unserer so erfolgreichen Jugend

Und sie tat das auch. Schon am 24 September 1981 wurde ein Bauausschuss gebildet. Den Vorsitz übernahm der 3. Vorsitzende Volker Preisegger, der auch die Bauaufsicht inne hatte.

Die weiteren Mitglieder: 1. Vors. Rudi Bayer, 2. Vors. Georg Reuther, 1. Kassier Manfred Klose, Clubleiter Armin Wittmann, 1. Schriftführer Kerling, Leiter der Altliga: Rudi Beier, Jugendleiter: Gerd Fischer und Damenleiterin: Isabella Kröner



Das Sportheim im Rohbau

Ein historisches Datum für den 1. FC Michelau.

7. S e p t e m b e r 1 9 8 1:

Spatenstich für das neue Sportheim.

Der Bau wurde durch die Firma W. Förtsch begonnen, Ein Finanzierungsplan war aufgestellt, wobei auf Eigenleistung und finanzielle Abgabe nicht verzichtet werden konnte. Am 12. November 1981 wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Von den knapp 300

wahlberechtigten Vereinsmitgliedern waren 77 anwesend. Es ging vornehmlich um die finanzielle Belastung der Mitglieder. 1. Vorsitzende Bayer gab auf die Fragen der Anwesenden erschöpfende Antwort. Auf die Finanzierung angesprochen legte 1. Vors. Bayer auch den Finanzierungsplan offen:

Zuschuss der Gemeinde	100.000,- DM
Zuschuss des Landkreises	20.000,- DM
eigene Barmittel	50.000,- DM
Zuschuss BLSV	60.000,- DM
Darlehen BLSV	30.000,- DM
Darlehen, Zuschuss durch Brauerei Leikeim, sowie Eigenleistungen	rd. 90.000,- DM
Sachspenden zur Ausstattung des Wirtschaftsraumes	rd. 10.000,- DM
Zu erwartende Mitgliederspenden	40.000,- DM

Ein evtl. Fehlbetrag von rd. 70.000,- DM - bis zur Zuteilung der Beträge durch den BLSV - soll durch Zwischenfinanzierung abgedeckt werden. Mit diesem Zahlenmaterial war man sichtlich zufrieden. Nun galt es, in dieser Versammlung das heiße Eisen „Mitgliederspenden“ plausibel zu machen. In einer eigens dafür angesetzten Bauausschusssitzung hat man sich nach Abwägen vieler Eventualitäten und langer Diskussion geeinigt, der außerordentlichen Mitgliederversammlung folgenden Vorschlag zur Abstimmung zu unterbreiten:

Schüler bis 14 Jahre zahlen	25,- DM
Jugendliche bis 18 Jahre	50,- DM
Rentner	100,- DM
alle anderen Mitglieder	150,- DM

Sonderfälle - sozial Schwache - sollen eigens behandelt werden. Nach einer eingehenden Debatte. in welche zum Schluss als Sprecher des Ältestenrates Alfred Schefczik eingriff und den Mitgliedern klarmachte, dass dies hier eine historische Stunde für den Verein sei, er bat um Annahme

des Vorschlages und hielt vor Augen, dass in der kommenden Zeit, die vom Wort „Sparen“ geprägt sein wird, keine Möglichkeit mehr geben würde: „Heute - oder nie!“ Die Abstimmung ergab: Einstimmig angenommen! Dieser Beschluss wurde allen Mitgliedern schriftlich mitgeteilt. Die hochgehenden Wogen glätteten sich nach und nach, nur wenige Mitglieder verließen den Verein. Diese Umlage ergab den Betrag von 40.640 DM. Freunde (und Firmen spendeten weitere 20.395 DM).

Der gute Geist im Verein und in der Gemeinde lebt noch! Was niemand für möglich gehalten hatte trat ein. Die Jahreshauptversammlung am 20. Juli 1982 fand bereits im neuen Sportheim statt!

Nun der Spielbericht: Die 1. Mannschaft erreichte 31:35 Punkte, und stand auf dem rettenden Platz 9! Die Reserve: 25 Spiele mit 19:31 Punkten, nicht mit großem Ruhm bedeckt. Die 1. Jugend stand auf dem 2. Platz der Oberfranken-Liga und gewann den Kreispokal. Die 2. Jugend musste abgemeldet werden. Die drei Schülermannschaften hatten es sehr schwer, da sie meist gegen körperlich stärkere Mannschaften antreten mussten. Erstmals hatte unsere Damenmannschaft an einer Verbandsrunde teilgenommen, auf Anhieb wurde der 2. Platz erreicht. Den Trainern, den Betreuern der Mannschaften und auch den Autofahrern gebührt viel Dank!



Oberfränkischer Meister der Damen 1983 obere Reihe von rechts: Betreuer Meusel, Trainer Pittroff, Geiger, Holzmann, Stammberger, Dresel, Tischer, Kröner, Jäger, Gerd Fischer, 1. Vorsitzender Bayer - untere Reihe: Schütz, Horn, Gick, Hofmann, Nimmert C., (es fehlen: Barnickel, Nimmert I.)

1982/83

Geschafft!

Das Spieljahr begann mit der Einweihungsfeier des neuen Sportheims. Am Freitag, den 3. September 1982, fand sie statt. 1. Vorsitzender Rudi Bayer begrüßte die Gäste, welche der Einladung gern nachgekommen waren. Er gab einen Rückblick auf die glorreichen Jahre des FCM. Glorreiche Jahre habe man in den 20er Jahren erlebt, als Michelau Fußball-Hochburg am Obermain war. Absoluter Höhepunkt war damals der Einzug in die Gauliga, der damals höchsten Spielklasse. Auch nach 1945 war der Verein zu hohen Ehren gekommen, 16 Jahre hat er in der Landesliga Nord gegen namhafte Vereine, wie 1. FC Lichtenfels, 1. FC Bamberg, VfB Coburg, ATS Kulmbach, 04 Würzburg, SpV Bayreuth gespielt.

Die 70er Jahre waren dann das Jahrzehnt der Jugend: Oberfränkischer Vizemeister, Oberfränkischer Meister der Schüler und Jugend,

3. Bayerischer Jugendmeister, 2. Bayerischer Schülermeister! An sportlichen Erfolgen hat es nie gefehlt. Was aber fehlte, war ein eigenes Vereinsheim. Nun hatten wir es geschafft! Die kirchliche Weihe vollzogen nun gemeinsam Pfarrer Reißweber und Pfarrer Drost. Viele lobende Worte der Ehrengäste, wie Vereinsvorstände, zum gelungenen Sporthausneubau waren zu vernehmen. Einen besonderen Platz nahm die Ehrung der Mitglieder ein, welche sich beim Bau des Sportheims in besondere Weise - vor allem beim Innenausbau, der in eigener Regie erfolgte engagiert hatten. 62 freiwillige Helfer hatten 2.755 Stunden geleistet. Es erhielten einen Zinnkrug als Anerkennung: Max Aumüller, Reiner Aumüller, Georg Schardt, Walter Preisegger, Rudi Beier, Herbert Meusel, Manfred Klose, Volker Preisegger.

Der Alltag war nun wieder eingeleitet und es gab genug Probleme zu lösen, z. B. die Bewirtschaftung durch den Wirtschaftsausschuss. Nachdem Trainer Pillinger schon vier Jahre sein Amt innehatte, wobei es nie zu irgendwelchen Unstimmigkeiten gekommen war, entschloss man sich doch, einen Trainerwechsel vorzunehmen. Der neue Trainer heißt Heinz Freitag. Er ist allen im Verein bekannt, kam er doch von unseren Schülern über die Jugend in die 1. Mannschaft. Bei der Generalversammlung am 15. Juli 1983 konnte Rudi Bayer mit großer Freude feststellen, dass der Verein intakt sei.

Auch 1. Kassier Klose berichtete, dass es dem Verein gelungen sei, die Bewirtschaftung des Sportheims in eigener Regie zu führen. Tombola und

Faschingsball waren wieder volle Erfolge. Die Kosten für den Bau sind fast gedeckt.

Clubleiter Wittmann berichtete: Wiederum Klassenziel, d. h. Erhalt der Liga mit Platz 8 erreicht, 31:29 Punkte, 63:59 Tore. Torschützenkönig wiederum Roland Schardt mit 22 Treffern. Die 2. Mannschaft stand auf Platz 12, 19:33 Punkte und 48:81 Tore. Die 1. Jugend konnte den Abstieg aus der Oberfrankenliga vermeiden. Unschön war, dass die 2. Jugendmannschaft nach 10 Spielen wegen Spielermangels abgemeldet werden musste, Schülerleiter Schug berichtete von den mehr oder weniger erfolgreichen C, D1 und D2 Mannschaften. Leicht tat sich Isabella Kröner, mit 27:1 Punkten, 58:7 Toren waren die Damen Meister der Oberfranken-Liga. Der Aufstieg zur Bayernliga wurde nicht geschafft doch es ist schon eine Wucht: Oberfränkischer Meister! Vor der fälligen Neuwahl wurde der bisherigen Vorstandschaft in sehr herzlichen Worten durch Ältestenratmitglied Rektor a. D. Alfred Schefczik Dank für die großartige Leistung ausgesprochen. Dank galt auch der Gemeinde für die großzügige Zuwendung zum Sportheimbau. Für das Jubeljahr wurde folgende Mannschaft gewählt:

1. Vorsitzender:	Rudi Bayer
2. Vorsitzender:	Georg Reuther
3. Vorsitzender:	Elmar Seifert
Clubleiter:	Armin Wittmann
1. Kassier:	Manfred Klose
2. Kassier:	Hermann Hofmann
1. Schriftführer:	Reiner Kerling
2. Schriftführer:	Alfi Fischer
Leiterin der Damen-Abteilung:	Isabella Kräner
1. Jugendleiter:	Gerd Fischer
1. Schülerleiter:	Rolf Simniok, Heinz Sigmund und Rüdiger Kastner
Platzwart:	Leonhard Schnapp
Kassenprüfer:	Herbert Perzel und Dieter Aumüller,
Spielausschuss:	Leonhard Schnapp, Karl Spitzenpfeil, Heinz Schmidt, Georg Simniok



Der Vorstand 1984 stehend von links: Fischer Alfons, Schnapp, Hofmann, Simniok Rolf, Kröner, Fischer Gerd, Simniok Georg, Spitzenfeil - sitzen: Klose, Seifert, Bayer, Reuther, Wittmann

Wahlleiter Schefczik wünschte der Vorstandschaft und dem Verein für das bevorstehende Jubiläum viel Glück! 1. Vorsitzender Bayer, der ohne Gegenstimme von allen anwesenden 69 wahlberechtigten Mitgliedern in geheimer Wahl gewählt wurde, beantragte dann die Bildung eines Festausschusses. Spontan erklärten sich alle Angesprochenen bereit, bei der Vorbereitung und Durchführung des großen Festes mitzuwirken.

Der Festausschuss:

1. Vorsitzender:	Rudi Bayer
2. Vorsitzender:	Georg Reuther
3. Vorsitzender:	Elmar Seifert
Clubleiter:	Armin Wittmann
1. Kassier:	Manfred Klose
1. Schriftführer:	Reiner Kerling
Jugendleiter:	Gerd Fischer
Damen- Abt. -Leiterin:	Isabella Kröner
Spießführer:	Ottmar Gagel
Die Mitglieder:	Herbert Geißendörfer, Herbert Meusel
Spielausschussmitglied:	Leonhard Schnapp
und aus dem Ältestenrat:	Alfred Schefczik, Herold Gagel, Edwin Schard und Georg Schardt.

1983/84

75jähriges Jubiläum

Bald nach Beginn der Spielserie trat der Festausschuss zusammen und machte Pläne für das 75jährige Vereinsjubiläum. Es soll ein Fest für jung und alt, mit sportlichen und gesellschaftlichen Glanzpunkten werden. Doch das Gesetz der unglücklichen Serie blieb uns wieder treu: Abstieg in die A-Klasse. Die Hoffnungen waren zwar groß, doch schon das erste Spiel gegen Buttenheim auf unserem Platz muss als ein Schicksalsspiel bezeichnet werden.

Roland Schardt wurde schwer am Knie verletzt und schied für die gesamte Vorrunde aus. Damit hatte die Mannschaft ihren Mittelfeldregisseur, aber auch den Torschützenkönig, verloren. Als auch noch zwei weitere Spieler für mehrere Wochen gesperrt wurden, war „die Luft raus“.

In der Winterpause entschloss man sich, den Trainer zu wechseln. Neuer Trainer wurde Franz Klinger, der uns schon vor einigen Jahren zum Aufstieg verholfen hatte. Der Abstieg jedoch war nicht mehr aufzuhalten.

Der Trainingsplatz wurde höher gelegt und mit einer Sandschicht bedeckt. Große Freude herrschte im Verein, als die Gemeinde die Zufahrt zum Sportheim und den davorliegenden Platz mit einer Teerdecke überzog. Dafür wird herzlich gedankt! Auch mit einer kleinen Träne im Auge



1. Mannschaft 1984 stehend von links: Angermann, Schardt, Dietz, Groß, Gagel Ottmar, Gagel Jürgen, Aumüller Dieter, Aumüller Werner, Marr - sitzend: Fleischmann, Glatzer, Hähndel, Puff, Nimmert, Gagel Helmut

werden wir trotzdem das 75jährige Vereinsjubiläum zünftig feiern, denn wir wissen: Fußball das ist: Himmelhoch jauchzend und dann wieder zu Tode betrubt, aber immer wieder „lockt ein neuer Tag . . .“

1985-1987

Im Jahr nach dem 75jährigen Jubiläum war der sofortige Wiederaufstieg das große Ziel. Leichtfertig wurde der direkte Aufstieg verpasst. Auch das Relegationsspiel konnte nicht gewonnen werden. Die Damenmannschaft belegte in ihrer Klasse den dritten Platz. Gute Ergebnisse und Platzierungen erreichten auch wieder die Schüler- und Jugendmannschaften. Erfreuliches war vom 1. Kassier zu vernehmen: Die Bilanz ist ausgeglichen. Ein besonderer Dank ist den verantwortlichen der Vorstandschaft für die soliden Finanzplanung für den Sportheimbau auszusprechen. Eine große Änderung sollte es geben: Der bisherige 1. Vorsitzende Rudi Bayer kann aus



Reserve im Jubiläumsjahr 1984 stehend von links: Thyroff, Gagel, Bergmann Manfred, Aumüller, Dietz, Fischer, Straßner, Bermann Gerd - sitzend: Simniok, Lauer, Puff, Spitzenpfeil, Rehm

beruflichen Gründen den FC Michelau nicht mehr führen. In seiner zwölfjährigen Amtszeit wurde viel erreicht. Somit war klar, dass es bei den satzungsgemäßen Neuwahlen Änderungen geben musste. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde der bisherige 1. Kassier Manfred Klose gewählt. Erwähnt werden muss, dass Manfred Klose über 20 Jahre lang als Kassier tätig war. Die weitere Vorstandschaft:

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
3. Vorsitzender
Clubleiter

1. Kassier
2. Kassier
1. Schriftführer
2. Schriftführer
1. Jugendleiter
2. Jugendleiter
Schülerleitung

Damenabteilung
Kassenprüfer

Manfred Klose
Reuther Georg
Bayer Rudi
Wittmann Armin
Paulik Margarete
Barth Ludwig
Kerling Reiner
Fischer Alfons
Fischer Gerd
Backert Klaus
Simniok Rolf – Simniok
Georg – Sigmund Heinz
Kröner Isabella
Aumüller Dieter und
Sigmund Heinz



A-Jugend 1984 stehend von links: Betreuer Fischer, Fonfara, Scheumann, Lorenz, Schug, Bernschneider, Paulus, Koschenreuther, Trainer Pitteroff - sitzend: Schoder, Hornung, Oppel, Klose, Marr

Der Spielausschuss hatte ursprünglich die Aufgabe bei den Mannschaftsaufstellungen und bei der Spielbetreuung mitzuwirken. Inzwischen sind ja die Trainer für die Aufstellungen alleine verantwortlich. Aus der Versammlung stellte sich niemand mehr alleine für die Betreuung zur Verfügung. Deshalb schlug der neue 1. Vorsitzende Manfred Klose Abschaffung des Spielausschusses vor. Die erforderliche Satzungsänderung wurde

in dieser Versammlung dann auch beschlossen. Geplant und in Angriff genommen werden mussten Sanierungsarbeiten am Hauptplatz durch den Verein und am Trainingsplatz durch die Gemeinde. Diese Maßnahmen waren natürlich mit erheblichen Kosten verbunden. Auch in der Saison 85/86 blieb der erhoffte Aufstieg der ersten Mannschaft aus. Sechs Jugendmannschaften spielten recht erfolgreich in ihren Gruppen. Die Damenmannschaft belegte den 2. Tabellenplatz und wurde Kreishallenmeister.

1987-1988

Wieder einmal verlor die 1. Mannschaft ein Relegationsspiel und den Aufstieg. Auch die Damen verpassten den Aufstieg knapp und die A-Jugend stieg sogar ab. Die Hauptplatzsanierung wurde durchgeführt, Kosten insgesamt rund 56.000 DM. Auch der Trainingsplatz wurde durch die Gemeinde wieder bespielbar gemacht. Bei den Neuwahlen gab es (mit Nachwahlen) folgende Änderungen:

- | | |
|------------------|--|
| 1. Vorsitzender | Klose Manfred |
| 2. Vorsitzender | Fischer Gerd |
| | – neu für Georg Reuther, der nach 16 Jahren nicht mehr zur Verfügung stand |
| 3. Vorsitzender | Bayer Rudi |
| Clubleiter | Wittmann Armin |
| 1. Kassier | Pfaff Achim |
| 2. Kassier | Köhlerschmidt Fred |
| 1. Schriftführer | Kerling Reiner |
| 2. Schriftführer | Fischer Alfons |
| 1. Jugendleiter | Hennig Klaus |
| 2. Jugendleiter | Scherer Walter |
| 1. Schülerleiter | Simniok Rolf |
| 2. Schülerleiter | Gick Klaus |
| Damenleitung | Kröner Isabella |

1988-1989

Nach der Hallenbezirksmeisterschaft gelang 1988 der 1. Mannschaft endlich wieder der Aufstieg in die Bezirksliga. Die Damen wurden wieder Vizemeister. Ein unerfreulicher Trend war immer stärker erkennbar: Im-

mer öfter wechseln/verlassen Spieler den Verein. Die Trainingsbeteiligung (2. Mannschaft) ließ sehr zu wünschen übrig. Auch die Bereitschaft zur Mitarbeit im Verein ist nicht mehr so wie es sein sollte. Trotz der hohen Investitionen konnte der 1. Kassier eine ausgeglichene Bilanz vorlegen.

Die Hallenbezirksmeisterschaft 1989 wurde gegen höherklassige Gegner erneut gewonnen. Für das Jubiläum 80 Jahre Gesamtverein und zehn Jahre Damenabteilung wurden die Weichen gestellt. Lange drohte der Abstieg der 1. Mannschaft. Aus eigener Kraft gelang der Klassenerhalt dann doch noch.

Die Damen wurden Meister der Bezirksliga. Die amtierende Vorstandschaft gestaltete das Jubiläum in einem würdigen Rahmen. Nun standen noch Neuwahlen an. Die Posten des 1. und 3. Vorsitzenden konnten nicht besetzt werden – es stellte sich niemand zur Verfügung. Erst im dritten Anlauf war die Vorstandschaft wieder komplett.

1. Vorsitzender	Fischer Gerd
2. Vorsitzender	Braatz Gerhard
3. Vorsitzender	Bayer Rudi
Clubleiter	Wittmann Armin
1. Kassier	Pfaff Achim
2. Kassier	Köhlerschmidt Fred
1. Schriftführer	Kerling Reiner
2. Schriftführer	Fischer Alfons
1. Jugendleiter	Simniok Rolf
2. Jugendleiter	Beier Kurt und Pfaff Ottmar
1. Schülerleiter	Simniok Jörg
2. Schülerleiter	Schnapp Bernd
Damenabteilung	Kröner Isabella
Altliga	Knab Jürgen
Platzkassiere	Gagel Georg (Tipfi), Meusel Herbert, Gick Hilmar, Burkhardt Michael

Neu hinzu kam erstmals ein Wirtschaftsausschuss für die Organisation des Sportheimbetriebes, der aus den Mitgliedern Meusel Herbert, Tischer Erich, Schnapp Leonhard und Gareis Ingo bestand.

Nach Vorgabe des BLSV für Zuschussvoraussetzungen mussten die Mitgliedsbeiträge erhöht werden:

Senioren	36.- / 48,- DM
Jugend	18.- / 24.- DM
Schüler	12.- / 18.- DM

1989/1990

In der vergangenen Saison konnte die 1. Mannschaft den Klassenerhalt aus eigener Kraft schaffen. Dieses Ziel wurde diesmal nicht erreicht. Mehrere Stammspieler fielen nach schweren Verletzungen monatelang aus. Zu allem Übel besiegelte eine krasse Fehlentscheidung eines Schiedsrichters den Abstieg aus der Bezirksliga. Dass die 1. Mannschaft den Fairnesspreis erhielt verdiente zwar höchste Anerkennung, war aber nur ein schwacher Trost. Nur: Erfolgreich ist man dann aber noch lange nicht. Die Damen belegten Platz vier in der Bezirksliga. Das oberfränkische Pokalfinale verloren sie mit 1 : 2. Durchschnittlich gute Platzierungen gab es für die Schüler- und Jugendmannschaften. Während dieser Saison machte sich auch die neue politische Lage bemerkbar. Nach der innerdeutschen Grenzöffnung nahmen die Gemeinden Michelau und Oberweißbach/Thüringen Verbindung auf. So lag es nahe, mit dem BSG Narva Oberweißbach Freundschaftsspiele auszutragen.

1990/1991

Höhepunkt des Vereinsjahres war die unvergessene Mailandfahrt mit einem Spiel der Senioren gegen die Mannschaft aus Paina. Im Pflichtspielprogramm konnte leider nur der dritte Platz in der A-Klasse belegt werden. Unser Spieler Roland Schardt stellte einen neuen internen Rekord auf: Er absolvierte bisher 709 Spiele für den 1. FC Michelau. Die Damen landeten auf dem dritten Tabellenplatz. Trotz der vielen Erfolge sank die Zahl der Spielerinnen auf 13! Im Jugend- und Schülerbereich errangen alle Mannschaften gute Platzierungen. Immer umfangreicher und komplizierter wird die Kassenführung für Sportvereine. Nur durch Fachkräfte wie Steuerberater ist die Aufgabe noch zu bewältigen. Die Gesamtbilanz ist zur Zeit ausgeglichen, sowohl im sportlichen wie auch im wirtschaftlichen Bereich. Die neue Führung nach den Neuwahlen:

1. Vorsitzender	Fischer Gerd
2. Vorsitzender	Braatz Gerhard
3. Vorsitzender	Bergmann Gerd
Clubleiter	Wittmann Armin
1. Kassier	Pfaff Achim
2. Kassier	Köhlerschmidt Fred
1. Schriftführer	Kerling Reiner
2. Schriftführer	Richter Herwig
1 Jugendleiter	Simniok Rolf
2. Jugendleiter	Bergmann Manfred
1. Schülerleiter	Simniok Jörg
2. Schülerleiter	Backert Michael, Backert Wolfgang, Backert Manfred
Damenabteilung	Kröner Isabella
Wirtschaftsausschuss:	Paulik Gretel, Meusel Herbert, Tischer Erich, Schneider Hugo.

1991/1992

Zu einem Gegenbesuch kamen im September 1991 die Sportfreunde aus Paina/Italien. Mit großer Zuversicht wurde die neue Saison begonnen. Leider gab es einige Ereignisse, die im Vorfeld nicht erkennbar und nur schwer zu bewältigen waren. Die allseits anerkannte Jugendarbeit wurde plötzlich in Frage gestellt. Es zeichnete sich ab, dass auch im Schüler- und Jugendbereich Vereinswechsel „normal“ werden. So haben Schüler- und Jugendspieler mit zum Teil fadenscheinigen Gründen den Verein verlassen. Nur im A-, B- und E-Bereich konnten Mannschaften gestellt werden. Vom Verband wird natürlich die Jugendarbeit gefordert. Doch verschiedene Vorgaben bereiten gerade kleineren Vereinen dabei große Probleme. Noch härter traf am Neujahrstag 1992 den 1. FC Michelau die Nachricht vom plötzlichen Tod des langjährigen Clubleiters Armin Wittmann, der allen unvergessen bleiben wird. Eine unerklärliche Eigendynamik entwickelte sich und beeinflusste das Vereinsgeschehen:

- schlechter Tabellenplatz mit unbefriedigenden Leistungen der 1. Mannschaft,
- lange Sperren für Spieler,
- Probleme zwischen Trainer und Spielern,
- Trainerrücktritt und Trainerwechsel,

- Verletzungsbedingter Ausfall unseres zuverlässigen Torwarts Otto Geldner
- und, und und...

Die gesamte engere Vorstandschaft war drauf und dran, den geschlossenen Rücktritt zu erklären. Nach vielen langen und intensiven Gesprächen waren die maßgebenden Personen bereit weiterzumachen und das Vereinsschiff wieder in ruhigeres Fahrwasser zu steuern. Bei der Jahreshauptversammlung 1992 mussten Neu- bzw. Nachwahlen durchgeführt werden. Jürgen Pfaff wurde neuer 3. Vorsitzender. Den Posten des Clubleiters übernahm Gerd Bergmann. Im Vorfeld hatte der neue 3. Vorsitzende Jürgen Pfaff angekündigt, mit einem Förderkreis den 1. FC Michelau zu unterstützen.

1992/1993

Die 1. Mannschaft belegte in der Meisterschaftsrunde der Kreisliga einen guten 7. Platz. Nach dem Meistertitel in der vergangenen Saison, landete die Reserve diesmal auf dem dritten Platz. Immer wieder Probleme tauchten im Jugendbereich auf. Die A-Jugend musste aus dem laufenden Spielbetrieb zurückgezogen werden. In den jüngeren Jahrgängen (C- und D-Jugend) wurden Spielgemeinschaften gegründet. Der allgemeine Geburtenrückgang schlug voll durch. In manchen Klassen gab es nur zehn oder zwölf Buben pro Jahrgang! Langsam aufwärts ging es unter Trainer Michael Backert wieder mit den Damen. Erreicht wurden der 4. Tabellenplatz in der Meisterschaftsrunde, in der Halle die Kreismeisterschaft und der 3. Platz bei der Bezirksmeisterschaft Während bei der männlichen Jugend Spieler fehlten, kamen bei den Mädchenmannschaften immer mehr Spielerinnen zum Training - auch wieder eine neue Erkenntnis mit neuen Anforderungen für den Verein. Nach wie vor solide ist die finanzielle Situation des Vereins. Ausgeglichene Bilanzen nach Darlehensablösungen stimmten zuversichtlich. Aber auch auf diesem Gebiet galt es weiter zu arbeiten und die Geldeinnahmen nicht weniger werden zu lassen. Die umfangreichen Aufgaben erforderten eine neue Satzung. Diese wurde in der Hauptversammlung vorgestellt und auch beschlossen. Die anstehenden Neuwahlen wurden bereits nach der neuen Satzung durchgeführt.

- | | |
|-----------------|----------------|
| 1. Vorsitzender | Braatz Gerhard |
| 2. Vorsitzender | Kerling Reiner |
| 3. Vorsitzender | Pfaff Jürgen |

Geschäftsführer	Pfaff Achim
1. Hauptkassier	Köhlerschmidt Fred
2. Hauptkassier	Aumüller Dieter
1. Wirtschaftskassier	Schneider Hugo
2. Wirtschaftskassier	Lauer Lutz
1. Schriftführer	Richter Herwig
2. Schriftführer	Backert Wolfgang
1. Spielleiter	Bergmann Gerd
2. Spielleiter	Schardt Roland
1. Spielleiter Damen	Kröner Isabella
2. Spielleiter Damen	Horn Sigrid
1. Jugendleiter	Simniok Rolf
2. Jugendleiter	Bergmann Manfred
Vertreter Altliga:	Knab Jürgen
Wirtschaftsrat	Stammberger Karin, Gick Klaus, Braun Norbert, Gagel Otmar, Köhlerschmidt Susanne Perzel Herbert, Gareis Ingo
Kassenprüfer	

1993/94

Zu Ehren unseres verstorbenen Clubleiters wurde am 10. Juli 1993 ein Armin-Wittmann-Gedächtnisturnier durchgeführt, das der FC Michelau gewann. Teilnehmer waren der TSV Marktzeuln sowie die Sportfreunde aus Malsice (ehem. CSSR) und Paina (Italien). In der Meisterschaftsrunde belegte die 1. Mannschaft den 6. Platz, die Reserve den 3. Platz. Bei den Damen übernahm Uwe Stammberger das Training. Die Mannschaft wurde Meister in der Bezirksliga, zweiter bei der Hallenkreismeisterschaft und Hallenbezirksmeister! Was für ein Einstand!

1994/95

Enttäuschend verlief die A-Klassensaison für die Senioren. Nur den 10. Tabellenplatz konnte die 1. Mannschaft erreichen. Die Reserve landete auch nur auf einen Mittelplatz. In dieser Saison waren die Damen erwartungsgemäß nicht ganz so erfolgreich wie zuletzt. In der Meisterschaftsrunde wurde der 5. Platz belegt, der 3. Platz bei der Hallenkreismeisterschaft und der 2. Platz auf Bezirksebene.

1995/97

Unter den drei Vorsitzenden Gerhard Braatz, Jürgen Knab und Fred Köhlerschmidt (Bürgermeister) sollte das Ziel Wiederaufstieg in Angriff genommen werden. Mit dem Spielertrainer Wolfgang Pavel war aber für die 1. Mannschaft auch nur der 9. Platz in diesem Spieljahr zu erreichen. Besser platziert war diesmal die Reserve, die am Ende den 2. Tabellenplatz belegte. Einen sportlichen Höhepunkt gab es trotzdem. Die Korbmacher-mönche, der engagierte Borussia-Mönchengladbach-Fanclub aus Michelau machte es möglich, die Bundesligamannschaft zu einem Freundschaftsspiel nach Michelau zu holen. Achtbar schlugen sich unsere Spieler bei dieser Begegnung. 3500 Zuschauer sahen ein unterhaltsames Spiel, das natürlich standesgemäß mit 3 : 8 endete. Auch die Begegnung der Aktiven und Funktionäre nach dem Spiel bleibt bestimmt für alle unvergesslich. Im Jugendbereich konnten inzwischen in allen Altersgruppen Mannschaften gestellt werden. Wegen Überschneidungen im Spiel- und Trainingsbetrieb musste sogar bei der Gemeinde Michelau die Nutzung des Schulsportplatzes für die Kleinfeldmannschaften beantragt werden.



Borussia Mönchengladbach gegen 1. FC Michelau am 3. Juni 1996 : Der Bundesligavererein trat mit allen Stars an. Unter anderem Stefan Effenberg 8 v. links in der hinteren Reihe. Rechts neben ihm Michael Sternkopf

1996/97

Wieder ordentlich schnitten die Damen ab. Ein Beleg dafür waren der 4. Platz auf dem Feld, die Hallenkreismeisterschaft und der 3. Platz bei der

Hallenbezirksmeisterschaft. Die Mädchen wurden in der Bezirksliga Süd Dritter.

Leider nicht so erfolgreich war die erste Mannschaft. Gekämpft wurde bis zum Schluss, doch die A-Klasse konnte nicht gehalten werden und es blieb nur der bittere Abstieg in die B-Klasse. Die Reserve errang den vierten Tabellenplatz. In der Vereinsführung hatte es auch eine Veränderung gegeben. Aus beruflichen Gründen hatte unser Bürgermeister Fred Köhlerschmidt im abgelaufenen Geschäftsjahr sein Amt zur Verfügung gestellt. Kommissarisch übernahm Alois Weiß diese Aufgabe.

1997/98

Nach dem bitteren Abstieg war wieder ein Neuanfang nötig, sowohl auf sportlicher Ebene als auch in der Vereinsführung. Bei den Neuwahlen wurden als Vereinsvorsitzende gewählt:

Jürgen Knab

Fred Köhlerschmidt (Drucker)

Reiner Kerling

Im Spieljahr 1997/98 konnten sich unsere Aktiven in der B-Klasse einigermaßen bewähren. Zum Saisonschluss wurde aber nur der dritte Tabellenplatz von der 1. Mannschaft belegt. Die Reserve wurde Fünfter. Die Damen hielten ihr gutes spielerisches Niveau. Sie platzierten sich immer in der Spitzengruppe auf Bezirksebene, diesmal landeten sie auf Platz vier. Das Pokalendspiel wurde erreicht, konnte aber leider nicht gewonnen.

1998/99

Unter Trainer Werner Aumüller wurde die 1. Mannschaft Meister der Kreisklasse und stieg in die Kreisliga auf. Die spontane Aufstiegsfeier ist wohl auch noch heute allen in guter Erinnerung. Leer, d.h. ohne Meistertitel oder Vizemeisterschaft, gingen die Damen diesmal aus: vierter Tabellenplatz auf dem Feld, dritter Platz bei der Hallenkreismeisterschaft und 6. Platz auf Bezirksebene.

Heiße Diskussionen wurden unter den Mitgliedern von Frühjahr 1998 bis September 1999 geführt. Grund war die angedachte Auslagerung des gesamten Sportgeländes am Maindamm in das Sportzentrum bei der Mainfeldhalle. Investoren wollten das gesamte Gelände zwischen Hauptplatz

und Konsortium in ein Wohnbaugebiet umwandeln. Konkrete Pläne für den Bau der neuen Sportanlage wurden den Mitgliedern in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vorgelegt. Wie jede Sache hatte auch dieser Plan Fürsprecher und Gegner. Für die Auslagerung konnten die Punkte „Neue Plätze und neues Sportheim auf einem zusammenhängenden Areal“ angeführt werden. Dagegen sprach, dass schon seit Jahrzehnten der Sportplatz am Maindamm liegt und natürlich auch die Tatsache, dass das Sportheim ja erst vor 16 Jahren erbaut und genutzt wurde. Zu einer Beschlussfassung kam es seitens des Vereins nicht. Die war dann auch nicht mehr erforderlich, weil beteiligte Investoren die Planungen nicht mehr durchführen wollten oder konnten.

1999/2000

Wieder eine neue Vorstandschaft wurde gewählt. Die Vereinsführung übernahmen:

Knab Jürgen
Schardt Roland
Gagel Jürgen

In der Saison 1999/2000 gab es keine Spitzenplätze für die Damen in den Hallenwettbewerben. Dafür erspielten und erkämpften sie sich die Oberfränkische Bezirksmeisterschaft. Die 1. Mannschaft holte sich in der Kreisliga einen sicheren Mittelfeldplatz mit 48 Punkten und einem ausgeglichenen Torverhältnis von 59:59. Die Reserve belegte in ihrer Spielrunde Platz vier.

2000/2001

Unter Trainer Wolfgang Pavel landete die 1. Mannschaft im Mittelfeld der Kreisliga. Meister wurde die Reserve. Erfolgreich verliefen die Hallenturniere. Nach dem Gewinn der Ortsmeisterschaft folgte die Kreismeisterschaft und Platz fünf bei der Bezirksmeisterschaft. Die A-Jugend wurde in ihrer Gruppe zweiter, die B-Jugend konnte die Bezirksliga nicht halten und stieg ab. Während nur zwei neue Spieler zum Jugendkader stießen, wurden kurz vor Saisonbeginn wieder drei Spieler von Nachbarvereinen abgeworben. Gute durchschnittliche Leistungen erzielten die jüngeren Jahrgänge. Punktgleich mit der SpVgg. Eicha lagen die Damen an der Tabellenspitze. Das notwendige Entscheidungsspiel um den



Meister in der Damen Bezirksliga West 2000

Stehend von links: Kastner R., Gahn, Schardt S., Göbel, Zillig, Köhlerschmidt, Kollatschny, Pfaff K., Papke, Schmitt, Trainer Uwe Stammberger

Kniend von links: Kerling, Knoch, Kastner N., Stammberger K., May, Popp, Poglitsch, Stammberger T., Horn, Pfaff L., Vorne: Roland Schardt

Meistertitel wurde nach großem Spiel erst in der Verlängerung mit 2:3 verloren. Beachtliche Leistungen brachten auch die B- und C-Juniorinnen. Wieder einmal beeinflusste die „große Politik“ auch die Sportvereine. Die Währung wurde zum 01.01.2002 von D-Mark auf Euro umgestellt und neue Jahresbeiträge mussten erhoben werden: Erwachsene 40.- €, Jugendliche 15.-€, Schüler 10.- €. Konnten die sportlichen Erfolge noch als gut bezeichnet werden, war die Finanzsituation alles andere als ordentlich. Der Wirtschaftsbetrieb mit der erforderlichen Buchführung wurde unzureichend geführt. Der verantwortliche 1. Vorsitzende hatte es versäumt, die entsprechenden Unterlagen zu kontrollieren bzw. dem Steuerberatungsbüro die Buchführung rechtzeitig zur Verfügung zu stellen, dadurch musste eine erhebliche Neuverschuldung in Kauf genommen werden. Erst nach langen Diskussionen wurde der Vorstandschaft Entlastung unter Vorbehalt erteilt.

Die neue Vorstandschaft

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

3. Vorsitzender

Geschäftsführer

1. Kassier (Sport)

2. Kassier

Schug Hans-Jürgen

Schardt Roland

Pfaff Achim

Aumüller Dieter

Bergmann Gerd

Schneider Hugo

1. Kassier (Wirtschaft)	Köhlerschmidt Fred (Drucker)
2. Kassier	Stettner Melanie
1. Schriftführer	Schmitt Herbert
2. Schriftführer	Löffler Gudrun
1. Spielleiter	Angermann Jürgen
2. Spielleiter	Spitzenpfeil Dieter
1. Spielleiterin (Damen)	Horn Sigrid
2. Spielleiterin	Stammberger Karin
1. Jugendleiter	Biesenecker Bernd
2. Jugendleiter	Freitag Paul
Wirtschaftsausschuss:	Schmitt Carola – Köhlerschmidt Susanne – Simniok Jörg
Kassenprüfer:	Weiß Alois – Köhlerschmidt Fred (Alt-Bürgermeister)

2001/2002

Ein Auf und Ab war bei der 1. Mannschaft festzustellen. Am Ende wurde der 8. Tabellenplatz erreicht. Die Reserve holte erneut den Meistertitel. Sie blieb dabei seit Oktober 2000 ohne Niederlage. Die Damen wurden wieder Meister der Bezirksliga. Die oberfränkische Meisterschaft wurde im Entscheidungsspiel mit 1:2 gegen Oberkotzau knapp verfehlt. Die B-Juniorinnen belegten den 5. Platz.

Für die Jugendabteilung sind ca. 120 Spieler aus Michelau und Schwürbitz am Spielbetrieb beteiligt. Die A-Jugend musste leider absteigen. Alle anderen Mannschaften erreichten zufriedenstellende Mittelfeldplätze. Für die neue Saison konnten wieder in allen Altersgruppen Mannschaften gemeldet werden. Eine positive finanzielle Entwicklung zeichnete sich nach den Berichten des Kassiers und der Geschäftsführung für den Verein ab.

2002/2003

Änderungen im Wirtschaftsbereich waren angedacht. Beabsichtigt war die Verpachtung des Sportheimes an unser Mitglied Jörg Simniok. Dieser Plan musste leider kurzfristig verworfen werden, weil Jörg Simniok aus gesundheitlichen Gründen das Sportheim nicht übernehmen konnte. Auch die Besetzung aller Posten bei der anstehenden Neuwahl bereitete Probleme. Nach einigen vorbereitenden Besprechungen konnte wieder



Ehrung anlässlich von 800 Spiele für den 1. FC Michelau für **Ralf Marr** von links: Spielleiter Jürgen Angermann, 2. Vorsitzender Roland Schardt, Ralf Marr, Geschäftsführer Achim Pfaff, 1. Vorsitzender Hans-Jürgen Schug, Spielführer Bernhard Lothar

eine komplette Vorstandschaft die Vereinsführung übernehmen. Die 1. Mannschaft konnte den Abstieg gerade noch verhindern. Die Reserve wurde wieder Meister, musste sich aber den Titel mit der SpVgg. Eichla teilen.

Neuer Rekordspieler mit 805 Einsätzen für die 1. Mannschaft ist nun Ralf Marr, der natürlich schon als Schülerspieler die Stiefel für den 1. FC Michelau schnürte. Wenn man die gesamte Entwicklung bei den Fußballvereinen beobachtet, wird so eine Rekordmarke auch bei anderen Vereinen entweder nie oder nur höchst selten erreicht werden. Wie schon einmal erwähnt, sind ja Vereinswechsel bereits in den untersten Jugendmannschaften gang und gäbe.

Die Damen belegten den 4. Tabellenplatz, in der Halle wurde der 8. Platz erreicht. Einen Mittelfeldplatz holten sich die Juniorinnen. Für die neue Saison konnten wieder zwei Mannschaften (C- und B-Juniorinnen) gemeldet werden.

Auch die männlichen Jugendmannschaften warteten mit guten durchschnittlichen Leistungen auf. Trotz rückläufiger Einnahmen bei Zuschauern als auch im Wirtschaftsbetrieb ist die finanzielle Lage gut. Das große Ziel, die Rückzahlung aller Darlehen bis zum Jubiläum wird wohl gelingen.

Die neue Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Schug Hans-Jürgen
2. Vorsitzender	Schardt Roland
3. Vorsitzender	Glatzer Hartmut
Geschäftsführer	Pfaff Achim
1. Haupt-/Wirtschaftskassier	Bergmann Gerd
2. Haupt-/Wirtschaftskassier	Schneider Hugo
Kassenprüfer	Weiß Alois
	Köhlerschmidt Fred (Bgm.)
1. Spielleiter	Angermann Jürgen
2. Spielleiter	Spitzenpfeil Dieter
1. Damenspielleiterin	Horn Sigrid
2. Damenspielleiterin	Knoch Silvia
1. Jugendleiter	Biesenecker Bernd
2. Jugendleiter	Freitag Paul
Altligaleiter (intern)	Klose Manfred

2003/2004

Der Kader für diese Saison hatte sich stark verändert. Etablierte Spieler hatten den Verein verlassen, Jugendspieler kamen dazu. Trotzdem war mit dem neuen Spielertrainer Stefan Tauer der Kreisligaerhalt das sicherlich gewünschte sportliche Ziel. Zum 95-jährigen Jubiläum ist dieses Vorhaben leider misslungen. Dem Trainer gelang es nicht, ein funktionierendes Team zu formen. Das Gegenteil war der Fall: Keine Erfolge, keine Harmonie – Auflösungserscheinungen in der Winterpause. Schließlich die Aufgabe des Trainers. Gerd Bergmann übernahm so nebenbei die sportliche Leitung. Den Abstieg konnte er zwar nicht verhindern, die Spieler präsentierten sich aber wieder als Mannschaft. Auch in der Vereinsführung gab es einen Rücktritt. Nach unterschiedlichen Auffassungen zwischen der Jugendleitung und Hartmut Glatzer erklärte dieser seinen Rücktritt. Ein Nachfolger konnte nicht gleich gefunden werden. Mit dem Hauptverein konnte die Damenabteilung ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Im Gegensatz zu den Herren waren sie erfolgreich. Sie belegten den 2. Tabellenplatz. Damit hatten sie sich für die neu gegründete Bezirksoberliga qualifiziert. Auch die Mädchenmannschaften (B- und C-Teams) warteten wieder mit guten Ergebnissen auf. Für die Jugendabteilung waren elf

Teams erfolgreich am Punktspielbetrieb beteiligt. Weiterhin geordnet wurde der wirtschaftliche Bereich geführt, auch wenn immer wieder große Anstrengungen bei der Bandenwerbung, Ausgestaltung der Stadionzeitung usw. nötig waren. Nach dem Rücktritt des 1. Vorsitzenden Hans-Jürgen Schug aus persönlichen Gründen musste eine neue Vereinsführung gewählt werden. In ausführlichen Vorgesprächen war es gelungen, für alle Ämter Personen zu finden, die sich der Wahl stellten und folglich auch gewählt wurden. Vor den Neuwahlen am 14.01.2005 wurde festgestellt, dass im wirtschaftlichen Bereich ausgezeichnet gearbeitet und die bisherige Vorstandschaft entlastet wurde. Die neue Vereinsführung

1. Vorsitzender	Bergmann Gerd
2. Vorsitzender	Schardt Roland
3. Vorsitzender	Schmitt Konrad
Geschäftsführer	Pfaff Achim
1. Kassier	Freitag Paul
2. Kassier	Stettner Melanie
1. Schriftführer	Schmitt Herbert
2. Schriftführer	Simniok Jörg
1. Spielleiter	Angermann Jürgen
2. Spielleiter	Spitzenpfeil Dieter
1. Damenspielleiterin	Horn Sigrid
2. Damenspielleiterin	Knoch Silvia
1. Jugendleiter	Biesenecker Bernd
2. Jugendleiter	Freitag Paul
Altligaabteilung	Klose Manfred
Wirtschaftsrat	Köhlerschmidt Fred, Schmitt Carola, Löffler Gudrun, Hornung Michaela, Tischer Bernd, Beier Holger, Wagner Bernd

2004/2005

Die erste Mannschaft errang unter Trainer Knut Rosenbauer den zweiten Tabellenplatz in der Kreisklasse und musste zum Relegationsspiel um den Aufstieg in Sonnefeld gegen Sylvia Ebersdorf antreten. Leider wurde mit einer 1:2 Niederlage der Aufstieg verspielt. Die Reserve wurde in ihrer Gruppe Meister.



B-Juniorinnen wurden Bezirksliga-Meister 2004/2005 stehend von links: Fischer, Hagel, Unger, Gerner, Gutseel, Völker, Partsch, Spielleiterin Stettner, Spielleiterin Horn, kniend von links: Trainer Stammberger, Ehram, Krappmann, Schmitt, Imhoff, Illmer, Eyrich

Unsere Damen waren im Spieljahr 2004/2005 wieder erfolgreich. Als Meister der Bezirksoberliga stieg man in die Landesliga-Nord auf. Weniger gut verlief die Hallensaison. Bei der Qualifikation blieb nur Platz sechs. Bei den Juniorinnen sind in der neuen Saison drei Mannschaften auf dem Kleinfeld am Punktspielbetrieb beteiligt. Die Trainingsarbeit haben für die U17 (Meister 2004/2005), U15 und U13 Rolf Simniok und Robert Holzschuh übernommen. Mittelfeldplätze belegten die Junioren-teams, die teilweise mit dem FC Schwüritz gestellt wurden.

2005/2006

In dieser Saison blieben die sportlichen Leistungen leider bei fast allen Mannschaften hinter den Erwartungen zurück. Junge Spieler wurden integriert und konnten sich noch nicht wie erhofft behaupten. So belegte die erste Mannschaft den fünften Platz, die Reserve wurde Vizemeister.

Das Abenteuer Landesliga dauerte für unsere Damen leider nur ein Jahr. Nachdem der Kader nicht verstärkt werden konnte bzw. sollte, musste die spielerische Überlegenheit der Gegner anerkannt werden. Der Abstieg war nicht zu verhindern. In der Halle wurde auf Bezirksebene der sechste Platz belegt. Die Juniorinnen U17 wurden wieder Meister in der Bezirksklasse West. Immer schwieriger gestaltete sich die Jugendarbeit. Neben dem FC Schwüritz beteiligte sich als dritter Verein nun auch der VfB Neuensee. Trotzdem blieben auch hier die Erfolge aus. Bei den jüngeren

Jahrgängen kann man den Spielbetrieb noch als geregelt bezeichnen. Im A- und B-Jugendbereich ist allgemein ein negativer Trend erkennbar.



Meister in der Damen Bezirksoberliga 2004/05

Hintere Reihe: Trainer Stammberger, Göbel, Illmer, Dietrich, Schardt, Knoch, Gahn, Scharf
Kniend: Poglitsch, May, Horn, Ruscher, Stettner, Stammberger, Hagel

2006/2007

Anlaufschwierigkeiten hatten die Damen wieder in der Bezirksoberliga. Am Ende konnte der sechste Tabellenplatz errungen werden. Ebenfalls der sechste Platz gelang bei der Hallenbezirksmeisterschaft.

Wieder Meister wurden die Juniorinnen mit der U17 in der Bezirksliga West. Auch die U13 wurden Meister in ihrer Klasse. Die 1. Mannschaft belegte in der Kreisklasse den dritten Platz. Die 2. Mannschaft kam über den sechsten Platz nicht hinaus.

Erfreuliches gab es über die wirtschaftliche Situation des Vereins zu berichten. Bis zum 100jährigen Jubiläum wird der FCM sämtliche Verbindlichkeiten abgelöst haben. Außerdem sind die geplanten Renovierungsmaßnahmen am und im Sportheim bereits finanziell abgedeckt.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde eine neue Vorstandschaft gewählt:

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
3. Vorsitzender

Bergmann Gerd
Kerling Reiner
Gagel Helmut

Geschäftsführer	Pfaff Achim
1. Schriftführer	Schmitt Herbert
2. Schriftführer	Simniok Jörg
1. Hauptkassier	Freitag Paul
2. Hauptkassier	Stettner Melanie
1. Kassenprüfer	Köhlerschmidt Ferd (Alt-Bgm.)
2. Kassenprüfer	Wolf Alfred
1. Spielleiter	Wehner Markus
2. Spielleiter	Wagner Bernd
1. Damenspielleiterin	Horn Sigrid
2. Damenspielleiterin	Göbel Sabine
1. Jugendleiter	Biesenecker Bernd
2. Jugendleiter	Freitag Paul
Wirtschaftsbeirat	Beier Holger, Lothar Bernhard, Tischer Bernd, Bergmann Caroline, Hornung Michaela, Schmitt Carola

2007/2008

Die Verjüngung der ersten Mannschaft scheint fast abgeschlossen. Leider wurde nur der dritte Tabellenplatz erreicht. Neuland betrat die zweite Mannschaft. Sie spielte erstmals in der Aufstiegsrunde mit und holte nach hervorragenden Leistungen 78 Punkte, die aber nur zum vierten Platz reichten. Besser schnitten die Damen diesmal in der Bezirksoberliga ab. Am Ende wurde der vierte Tabellenplatz belegt. Dafür mussten sie sich in der Halle bei der Bezirksmeisterschaft mit Platz acht begnügen. Bei den Juniorinnen besteht seit der Saison 2007/2008 mit dem VfB Neuensee eine Spielgemeinschaft. Alle Spiele werden jetzt auf dem Großfeld ausgetragen. Die Juniorinnen stellten eine D-, C- und B-Mannschaft. Es wurde zweimal der zweite Tabellenplatz belegt. Die B-Juniorinnen wurden Meister. Die bedenkliche Situation im Jugendbereich blieb unverändert bestehen. Es fehlen ganz einfach genügend Spieler, weil durch den allgemeinen Geburtenrückgang immer weniger Kinder und Jugendliche zu den Vereinen kommen. Als Ausweg ist die Gründung einer JFG mit Nachbarvereinen geplant.

2008/2009

Im laufenden Spielbetrieb konnte die erste Mannschaft bisher nicht die Erwartungen erfüllen. Nach unnötigen Punktverlusten wird höchstens noch ein guter Mittelfeldplatz zu erreichen sein. Um die Meisterschaft spielt die zweite Mannschaft noch mit. Was die neue Saison bringt ist noch völlig unklar. Während der Winterpause haben bereits zwei Spieler den 1. FC Michelau verlassen. Weitere Spieler haben ihren Vereinswechsel angekündigt. Nicht in allen Fällen nachvollziehbar, die Moral sinkt und Geld wird immer wichtiger!

Die Damen und ihre Nachwuchsspielerinnen sind auf einem guten Weg und spielen recht erfolgreich. Wie es scheint, gibt es hier in naher Zukunft keine Probleme.

In der Jugendabteilung gibt es Änderungen. Ab der neuen Saison wird die neugegründete JFG Rodach-Main, bestehend aus den Vereinen 1. FC Michelau, FC Schwüribitz, SV Lettenreuth, TSV Marktzeuln, FC Hochstadt und SpVgg Obersdorf am Punktspielbetrieb teilnehmen.

Die wirtschaftliche Situation des 1. FC Michelau ist als gut zu bezeichnen. Das Ziel, das 100jährige Vereinsjubiläum ohne Verbindlichkeiten feiern zu können, wurde erreicht. Viele Helfer des Vereins haben Vorarbeiten für ein gutes Gelingen des Jubiläums geleistet. Es bleibt aber auch weiterhin viel zu tun, um das Geschaffene auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu erhalten.

Im Jubiläumsjahr 2009 sind 14 Mannschaften für den 1. FC Michelau aktiv. Auf den folgenden Seiten sind alle abgebildet:





1. Mannschaft 2008/09 - stehend von links: Jens Freitag, Wardges Garojan, Rene Wehner, Manuel Popp, Michael Nemmert, Stefan Hornung, Sergei Henkel, Markus Gagel. Kniend von links: Stefan Weber II, Markus Schneider, Marco Fassold, Bernhard Lothar, Johnshan Gnanapiragasam, Christian Weiß, Pascal Graf



2. Mannschaft 2008/09 - stehend von links: Pascal Vogt, Benjamin Kerling, Markus Neumann, Mario Wehner, Christian Herold, Benjamin Weid, Markus Wehner, Bernd Wagner. Kniend von links: Karsten Müller, Michael Kirmes, Knut Rosenbauer, Christian Weber, Thomas Thyroff, Marcel Wehner



A-Jugend - Spielgemeinschaft aus TSV Marktzeuln, FC Schwürbitz und Michelau.
 Oben v. links: Tom Höfner, Steffen Werner, Dominik Fischer, Jörg Seifert, Christian Martin, Steffen Ehrhardt, Alexander Pohlein, unten v. links. Patrick Schmitt, Sebastian Biesenecker, Steffen Löffler, Tobias Gahn, Benedikt Fischer, Juri Sajankovskij



B - Jugend FC Michelau/FC Schwürbitz - Oben von links nach rechts: Trainer Ralf Hülß, David Bernschneider, Lukas Schäfer, Christian Martin, Steffen Löffler, Andreas Lothar.
 Vorne von links nach rechts: Christian Gagel, Kevin Kohles, Johannes Müller, Steffen Erhard, Alexander Pohlein, Sebastian Biesenecker. Es fehlt Steffen Schmitt



C - Jugend FC Michelau - stehend von links: Andreas Simniok, Sven Straßner, Peter Gagel, Markus Gagel, Lars Hübner, Robert Woidich
 knieend von links: Kevin Kohles, Johannes Müller, Tobias Hein, Bastian Borchert, Lukas Bergmann, Florian Pettrich, Martin Pfaff



D-Jugend: FC Michelau/FC Schwürrbitz: Oben von links nach rechts: Trainer Christian Schellhorn, Trainer Thomas Hetzel, Jana Wildner, Sandro Curella, Philipp Schäfer, Andreas Gerner, Niklas Hetzel, Christopher Trier, Sebastian Backert, Trainer Stefan Götz, Trainer Horst Gruber; Vorne von links nach rechts: Mario Höhn, Markus Bittruf, Leon Matschiner, Natascha Simniok, Sabrina Janusch, Lukas Hirle, Maximilian Kraus, Fritz Bergmann, Mario Müller, Lukas Hellmuth, Markus Hofmann



E1-Jugend: FC Michelau/FC Schwüritz

Hintere Reihe v.l., Trainer Stefan Ehrt, Rene Reissmann, Jannik Kober, Lars Spitzenberger, Sven Göbel, Michael Finzel; Vordere Reihe v.l., Philipp Seel, Lukas Pohl, Florian Hoh, Felix Zimmer, Maximilian Fleischmann.



E2-Jugend: FC Michelau FC Schwüritz:

Hintere Reihe v.l., Trainer Jürgen Spitzenberger, Niklas Krügl, Florian Weber, Jan Weisser, Jonas Fischer, Jannik Blasche, Kai Rauch.

Vordere Reihe v.l., Lukas Klerner, Vadim Kel, Nicolas Krämer, Jan Steiner, Patrick Fack, Dominik Kielbassa, Justin Kober. Es fehlen Robin Kober und Madeleine Helmut.



F-Jugend FC Michelau/FC Schwürbitz: Untere Reihe von links: Woidich Andreas, Krämer Christopher, Müller Luisa, Bartke Jan, Hofmann Yannick, Wendel Nils, Wehner Dirk, Ott Julian, Kopp Niko, Meusel Niklas, Hornung Markus, Berg Giovanni, Jugend Betreuerin Geiger Helga; Obere Reihe von links: Jugend Trainer Geiger Wilfried, Kalb Marcel, Rauch Elli, Skotnica Maximilian, Wehner Nico, Wehner Dennis, Kielbassa Tobias, Rauch Franziska, Seiß Jannis, Linzmeyer Tizian, Sparing Paul-Moritz, Wich Angela, Jugend Trainer Rauch Andreas.



Aldiga FC Michelau: stehend von links: Bernd Tischer, Wolfgang Pavel, Georg Finzel, Peter Dietz, Helmut Gagel, Dietmar Siebenhaar, Paul Freitag. Knieend von links: Ralf Marr, Thomas Rehm, Dieter Spitzenpfel, Bernd Rosenbauer, Peter Kröhl



Damenmannschaft FC Michelau - hinten v. l.: Spielleiterin Sigrid Horn, Anna Illmer, Kerstin Schnapp, Carolin Hagel, Jasmin Hagel, Jasmin Lindner, Carina Ebert, Julia Karch, Tanja Gahn, Melanie Stettner, vorne v. l.: Simone Stöhr, Kerstin Ruscher, Julia Krappmann, Judith May, Jennifer Schmitt, Sabrina Lindner, Anna-Lena Schmidt



U-17 Juniorinnen: hintere Reihe: Stefanie Knorr, Denise Göbel, Rosa Schneidmiller, Corinna Wich, Michelle Holzschuh, Tabea Röhrig, Jessica Stumpf, Nadine Friedmann, Lisa Renner, Trainer Robert Holzschuh, Lisa Lieder, vordere Reihe: Linda Fack, Annalena Haderlein, Kristina Orlishausen, Julia Fellisch, Anna-Lena Holzschuh, Alisa Simniok, Verena Zahn



U-15 Juniorinnen: hintere Reihe: Trainer Rolf Simniok, Annalena Haderlein, Corinna Wich, Tabea Röhrig, Rosa Schneidmiller, Lisa Lieder, Jessica Ziemann. vordere Reihe: Natascha Simniok, Julia Fellisch, Michelle Holzschuh, Kristina Orlishausen, Joan Wich, Sarah Dorsch, Sabrina Janusch



U-13 Juniorinnen: h. v. links: Luisa Ender ; Joan Wich ; Sarah Dorsch ; Michelle Krügl ; Lidia Parpuc ; Christine Kohn ; Vanessa Lipfert ; Lucia Schmidt
v. v. links: Janette Freitag ; Jasmin Schreppel ; Emeli Sándiga ; Lisa-Marie Fischer ; Carina Hoffmann ; Maria Dorsch ; Anna-Maria Gahn ; Lena Paschold

1909	Nikolaus Backert
1910	Daniel Knorr
1911	Hermann Öster
1912	Erhard Gäberlein
1913	Hermann Öster
1914-1917	---
1918-1920	Hermann Taumann
1921-1922	Emil Schardt
1923	Hermann Taumann
1924	Andreas Semmelmann
1925	Johann Daniel Gäberlein
1926-1928	Adam Schneider
1929	Michael Guthseel
1930	Georg Kalb
1931	Adam Schneider
1932-1939	Hermann Taumann
1940-1945	---
1946	Hans Beier
1947	Edwin Schardt
1948	Hermann Schmidt
1949-1952	Hermann Taumann
1953	Josef Fischer
1954	Johann Beier
1955-1956	Edwin Schardt
1957	Fritz Spitzenpfel
1958-1959	Hans Kessel
1960	Eduard Heumann
1961-1962	Fritz Spitzenpfel
1963-1967	Edwin Schardt
1968-1972	Martin Backert
1973-1985	Rudi Bayer
1986-1989	Manfred Klose
1990-1992	Gerd Fischer
1993-1996	Gerhard Braatz
1997-2001	Jürgen Knab
2002-2005	Hans-Jürgen Schug
2006-2009	Gerd Bergmann

Die Vorsitzenden des

1. FC Michelau 09

Kurzchronik—Damenmannschaft

<i>Saison / Trainer/-in</i>	<i>Erfolge</i>
1979 Rolf Simniok	Gründung
1980 Peter Tischer / Uwe Simniok	8 Freundschaftsspiele
1981/1982 Dieter Hähndel	erstmals Teilnahme an der Verbandsliga
1982/1983 Eugen Fischer	Meister in der damals noch einteiligen Bezirksliga
1983/1984 Gerd Pittrof	1. Tabellenplatz der Bezirksliga/West; Beide Aufstiegsspiele zur Bayernliga verloren; Oberfränkischer Vize-Pokalsieger
1984/1985 Eugen Fischer	2. Tabellenplatz; Hallenkreismeister
1985/1986 Jürgen Angermann	3. Tabellenplatz; Hallenkreismeister
1986/1987 Gisela Fischer	3. Tabellenplatz; 2. Platz Hallenkreismeisterschaft
1987/1988 Gisela Fischer	2. Tabellenplatz; Hallenkreismeister; Oberfränkischer Vize-Pokalsieger
1988/1989 Werner Fischer	1. Tabellenplatz; Hallenkreismeister; 2. Platz Hallenbezirksmeisterschaft; Oberfränkischer Vize-Pokalsieger
1989/1990 Jürgen Angermann	4. Tabellenplatz
1990/1991 Roland Schardt	3. Tabellenplatz; Hallenkreismeister; 2. Platz Hallenbezirksmeisterschaft
1991/1992 Michael Backert	4. Tabellenplatz; 2. Platz Hallenkreismeisterschaft; 3. Platz Hallenbezirksmeisterschaft
1992/1993 Michael Backert	4. Tabellenplatz; Hallenkreismeister; 3. Platz Hallenbezirksmeisterschaft
1993/1994 Uwe Stammberger	1. Tabellenplatz; 2. Platz Hallenkreismeisterschaft; Hallenbezirksmeister
1994/1995 Uwe Stammberger	5. Tabellenplatz; 3. Platz Hallenkreismeisterschaft; 2. Platz Hallenbezirksmeisterschaft; Oberfränkischer Vize-Pokalsieger

1995/1996 Uwe Stammberger	4. Tabellenplatz; Hallenkreismeister; 3. Platz Hallenbezirksmeisterschaft
1996/1997 Uwe Stammberger	3. Tabellenplatz; Hallenkreismeister; 4. Platz Hallenbezirksmeisterschaft
1997/1998 Uwe Stammberger	4. Tabellenplatz; 2. Platz Hallenkreismeisterschaft; Oberfränkischer Vize-Pokalsieger
1998/1999 Uwe Stammberger	4. Tabellenplatz; 3. Platz Hallenkreismeisterschaft; 6. Platz Hallenbezirksmeisterschaft
1999/2000 Uwe Stammberger	1. Tabellenplatz; Oberfränkischer Bezirksmeister; 5. Platz Hallenkreismeisterschaft; 3. Platz Hallenbezirksmeisterschaft
2000/2001 Uwe Stammberger	1. Tabellenplatz, punktgleich mit Eicha - Entscheidungsspiel verloren; Hallenkreismeister; 9. Platz Hallenbezirksmeisterschaft
2001/2002 Uwe Stammberger	1. Tabellenplatz; Bezirksmeister - Entscheidungsspiel gegen Unterkotzau verloren; Hallenkreismeister; 3. Platz Hallenbezirksmeisterschaft
2002/2003 Uwe Stammberger	4. Tabellenplatz; 2. Platz Qualifikationsturnier Halle
2003/2004 Uwe Stammberger	2. Tabellenplatz, Aufstieg in Bezirksoberliga; 2. Platz Quali; 5. Platz Hallenbezirksmeisterschaft
2004/2005 Uwe Stammberger	1. Tabellenplatz Bezirksoberliga, Aufstieg in Landesliga/Nord; 6. Platz Quali Halle
2005/2006 Uwe Stammberger	Letzter Tabellenplatz, Abstieg in die Bezirksoberliga; 3. Platz Quali Halle; 6. Platz Hallenbezirksmeisterschaft
2006/2007 Uwe Stammberger	6. Tabellenplatz; 3. Platz Quali Halle; 7. Platz Hallenbezirksmeisterschaft 6. Platz Hallenbezirksmeisterschaft
2007/2008 Uwe Stammberger	4. Tabellenplatz; 3. Platz Quali Halle; 8. Platz Hallenbezirksmeisterschaft

Chronik des 1. FC Michelau 09 e.V.

geschrieben von Alfred Schefczik zum 75-jährige Jubiläums im Jahre 1984. Weitergeführt von Reiner Kerling und Manfred Bergmann anlässlich des 100-jährigen Jubiläums im Jahre 2009.

Bilder:

- Archiv 1. FC Michelau 09
- Georg Schardt
- Heinz Marr
- Horst Habermann
- Udo Ament (Titelbild)

Layout und Satz: Manfred Bergmann, Michelau

Druck: Louis Hofmann Druck, Sonnefeld



Vereinsführung im Jubiläumsjahr 2009:

stehend von links: Geschäftsführer Achim Pfaff, Wirtschaftsbeirat Carola Schmitt, 2. Kassier Melanie Stettner, Wirtschaftsbeirat Caroline Bergmann, 1. Kassier und 2. Jugendleiter Paul Freitag, 1. Jugendleiter Bernd Blesenecker, Schriftführer Herbert Schmitt, Wirtschaftsbeirat Bernd Tischer, Wirtschaftsbeirat Holger Beier. Sitzend von links: Festausschussmitglied Rudi Bayer, 2. Vorstand Rainer Kerling, 1. Vorstand Gerd Bergmann, 3. Vorstand Helmut Gagel, Festausschussmitglied Manfred Klose, es fehlen: Jörg Simniok (2. Schriftführer), Markus Wehner (1. Spielleiter Herren), Bernd Wagner (2. Spielleiter Herren), Sigrid Horn (1. Spielleiterin Damen), Sabine Göbel (2. Spielleiterin Damen), Michaela Hornung und Bernhard Lothar (Wirtschaftsausschuss), Fred Köhlerschmidt (Alt-Bürgermeister) und Alfred Wolf (Kassenprüfer).

1. FC MICHELAU 09 e.V.

Mitglied des Bayer. Landessportverbandes und des Bayer.
Fußballverbandes



100-jähriges Jubiläum vom 09. bis 13. Juli 2009

Donnerstag, den 09. Juli 2009:

- 18.00 Uhr Totenehrung im Friedhof
- 19.30 Uhr Festkommers und Ehrungsabend

Freitag, den 10. Juli 2009:

- 17.00 Uhr E-Jugend gegen Spvgg Isling
- 18.00 Uhr Altliga gegen 80iger Team Coburg/Frohnlach
- 20.00 Uhr Unterhaltung mit W.A.R.T. a moll

Samstag, den 11. Juli 2009:

- 10.30 Uhr C-Jugend gegen SG Obersdorf
- 11.45 Uhr B-Jugend gegen SG Lettenreuth
- 13.30 Uhr A-Jugend gegen FC Hochstadt
- 15.15 Uhr Herrenmannschaften Blitzturnier:
SV Lettenreuth, VFB Neuensee, 1. FC Schwüritz, 1. FC Michelau
- 19.30 Uhr Unterhaltung mit Frankenpop

Sonntag, den 12. Juli 2009:

- 09.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt
- 10.30 Uhr Frühschoppen mit Blecha u. Hülsra
- 10.30 Uhr F-Jugend gegen DJK Lichtenfels
- 11.30 Uhr D-Jugend gegen SG Obersdorf
- 12.30 Uhr II. Herrenmannschaft gegen TSV Buch
- 14.15 Uhr D-Mädchen gegen SV Rothenkirchen
- 15.15 Uhr C-Mädchen gegen 1. FC Nürnberg
- 16.30 Uhr Damen gegen Schwabthaler SV
- 18.00 Uhr Unterhaltung mit DJ Wichwahn

Montag, den 13. Juli 2009:

- 17.30 Uhr Prominentenspiel:
FCM-Altgediente/Gemeinderat gegen
Behindertenwerkstätten St.-Joseph
- 19.00 Uhr Unterhaltung mit DJ Wichwahn